

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Auflage: 8000.
erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garnondzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 216.

Mittwoch den 16. September

1885.

Rudolph Haase,
en gros, Tapeten & Decorationen en détail,
Wiesbaden, und Elberfeld,
9 H. Burgstraße 9, 6 Altenmarkt 6,
empfiehlt sein
bestassortirtes Lager aller Neuheiten
zu äußersten Notirungen, sowie diesjährige
Reisparthien von Tapeten in jeder beliebigen Stück-
zahl und Qualität zu bedeutend herabgesetzten
Preisen. 6887

Weisse und crème Gardinen
in Resten von 2—6 Fenstern,
Muster der letzten Saison,
sind zum Verkauf gestellt
und empfehle ich dieselben zu
aussergewöhnlich billigen
Preisen.

M. Wolf, „zur Krone“,
Hoflieferant.

Nicht zu übersehen.
Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen eleganter
Herrenkleider nach Maass. Dadurch, dass ich die Stoffe
direct aus der Fabrik beziehe, auch die Kleider selbst zuschneide
und keine Ladenmiete zu zahlen habe, bin ich in der Lage, die
Kleider nach Maass ebenso billig herzustellen, wie man sie in
den Ladengeschäften fertig erhält; außerdem garantire ich
für guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Zuthaten.
Achtungsvoll
J. Weyer, Schneider, H. Kirchgasse 2.
Doppeltstüfiges Pult und eine gebrauchte Hobelbank
zu kaufen gesucht. Offerten unter R. W. 99 an
die Expedition dieses Blattes erbeten. 7337

Der Rest
Vorhangstoffe,
unserer
bestehend in circa
250 Meter breiten Zwirn-Gardinen,
280 „ „ weisse englische Gardinen,
70 Fenster crème u. weisse engl. Gardinen,
30 „ hochelegante Tüll-Gardinen
(Schweizer Fabrikat)
werden weit unter den Fabrik-
preisen ausverkauft.

GEBR. ROSENTHAL,
232 untere Goldgasse 2a.
Großartig sortirtes Lager
in den neuesten Herren-Gravatten, gutstehende,
prima Oberhemden à Mt. 3.50 und Mt. 4.
Reinleinenen Kragen u. Manschetten. Seidene
Herren-Cachenez. Solide Qualitäten. Sehr
billige Preise.
Simon Meyer,
236 17 Langgasse 17.

Schöne, alte Spitzen,
italienische, spanische, griechische und irländische
(Vimerick) Handarbeiten sind sehr preiswürdig zu
verkaufen.
J. G. Goldschmid,
7392 4 neue Colonnade 4.

Geruch - Verschlüsse
für Wassersteine, Wandbecken, Pissoirs,
Closets, Badewannen etc.,
Höhe der Wassersäule 25 bis 100 Mm.,
empfiehlt zu den billigsten Preisen
C. Buchner,
46 Friedrichstrasse 46. 6746

Heute Vormittag 10 Uhr werden auf hiesigem Güterboden 2 Kisten **Limburger Käse** öffentlich meistbietend versteigert.

7399 Königl. Güter-Expedition der Rhein-Bahn.

Heute

Mittwoch den 16. und morgen Donnerstag den 17. September, Morgens 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, werden im Auktionsaale

8 Friedrichstraße 8

eine große Parthie **Damen-Kleiderstoffe** etc., als:

Reinwollene Cachemire in allen Farben, ein Rest echte schwarze Cachemire, Lama, wollene Unterrockstoffe, Blaudruck, Bettzeug, Sarfenet, Orleans, Satin, Mittelzeug, blaue Leinen für Schürzen, Tischtücher, Kaffee-Tischtücher, weiß geblümte Damast für Kissen- und Blümean-Überzüge, sowie eine Parthie Reste Herren-Winterstoffe, 11 Paar Herrenhosen, 30 Stück wollene Herren-Regenschirme und 5 Paar Frauentüfel.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. Bemerkt wird, daß die Waaren neu und tadellos von bester Qualität (nicht etwa zurückgesetzt) sind. Die Kleiderstoffe werden per Meter ausgebaut und nach Belieben abgemessen.

241 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Da ich mein Auktions-Geschäft gänzlich aufgebe, so bemerke ich, daß ich sämtliche auf Lager vorrätigen Waaren unter dem Einkaufspreis zuschlagen werde.

241 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Tapeten = Versteigerung.

Nächsten Freitag den 18. September, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, werden im Auktionsaale

8 Friedrichstrasse 8

für 100 Zimmer **Tapeten** mit Borden in verschiedenen Mustern und neuesten Dessins öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

241 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die von Herrn **H. Ebbecke, Kirchgasse No. 14**, seither geführte **Sortiments-Buchhandlung** käuflich übernommen und unter der Firma

Ebbecke'sche

Sortiments-, Buch-, Kunst- & Musikalien-Handlung (Felix Dietrich)

fortführen werde.

Mit dieser Mittheilung verbinde ich die Bitte, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Eine ebenso aufmerksame Sorge wie dem Buch- werde ich auch dem Kunst- und Musikalienhandel zuwenden, und empfehle ich gleichzeitig die mit dem Geschäft verbundene **Leihbibliothek** und dem **Journal-Lese-Cirkel** einer geneigten, regen Theilnahme. Hochachtungsvoll und ergebenst

Felix Dietrich,

in Firma: **Ebbecke'sche Sortiments-, Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung.** 7324

Alle Beleidigungen, welche meinerseits gegen Frau Herrmann nebst Tochter gefallen sind, nehme ich hiermit als schuldbehaftet zurück und erkläre hiermit, daß alle Verleumdungen Unwahrheit sind. Frau **Schnittlenlöcher.** 7321

1/4 **Parterreloge** ist abzugeben Dogheimerstraße 21. 7363

Bekanntmachung.

Freitag den 18. September Vormittags 10 Uhr läßt Herr **C. Burek** wegen Aufgabe seines Ladengeschäfts den Rest von Herren-, Damen- und Kinderstiefeln (nur selbstverfertigte Waare), sowie 1 Sopha, Arbeitstisch und 3 ovale Glasplatten für einen Erker in dem neuen Versteigerungssaale **Schwalbacherstraße 43** öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

76 **Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.**

Bekanntmachung.

Freitag den 18. September Nachmittags 2 Uhr läßt Herr Lehrer a. D. **Maurer** Umzugs halber in seinem Hause **Adlerstraße 16** verschiedene Mobilien, als:

3 Bettstellen, Oberbetten, Unterbetten, Kissen, Tische, Stühle, alte Bücher, 1 Kommode, 1 Stein- und Plaster-Sammlung, Haus- und Küchengeräthe, 1 Hobelbank, Gartengeräthe, 1 Baum mit Weidenbirnen,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

76 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Bekanntmachung.

Dienstag den 22. September werde ich wegen Aufgabe einer Familien-Pension einen Theil des Mobilars, als:

5 Bettstellen mit Rahmen und Matratzen, 6 einthürige Kleiderschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Nachttische, Waschkommoden, Waschtische, Sopha's, Schreibtische u. dgl.,

versteigern. Wo das Mobilar versteigert wird, wird nach näher bekannt gemacht.

76 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Bekanntmachung.

Ende dieses Monats kommen aus einem hiesigen Confections-Geschäft circa 100 **Winterröcke, Paletots, Schlafrocke, Schürzenröcke, Sackröcke, Anzüge, Hosen, Westen, Kinder-Anzüge**, ca. 200 **Stoffreste**, öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Ich bemerke, daß der größte Theil der Waaren um jeden Preis losgeschlagen wird.

76 **Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.**

Heute beginnt

die Ziehung der **Bad.-Bad. Lotterie**. Original-Loose à M. 4,20 habe noch einige abzugeben.

Rothe Kreuz-Geldlose

à M. 5,30, 1/2 à M. 3, 1/4 à M. 1 1/2, unter Aufsicht Königl. Staats-Regierung, 3569 Geldgewinne à 150,000, 75,000 M. etc. (ohne Abzug). Vorrath gering.

Frankfurter Pferde-Loose

à M. 3, Ziehung 7. October.

7427 Haupt-Collecteur de Fallois, 20 Langgasse 20.

Erstes Culmbacher Export-Bier,

die 1/4 Fl. 35 Pf., die 1/2 Fl. 20 Pf., **Frankfurter Lagerbier** aus Heinrich's Brauerei, die 1/4 Fl. 20 Pf., die 1/2 Fl. 10 Pf. Flaschenbier-Handlung von **Wilhelm Loos**, 7343

1 **Walramstraße 1.**

Hof Lindenthal

sind große **Einnachzwetschen** per Centner 5 Mark, sowie **Reineclauden** per Centner 4 Mark zu verkaufen. 7338

Nürnbergischer Lebensversicherungs-Bank.

Grundkapital: 3 Millionen Mark.

Aufsichtsrath: Freiherr Lothar von Faber in Stein, Vorsitzender, Commerzienrath Fr. von Grundherr in Nürnberg, stellvertr. Vorsitzender, Commerzienrath J. Falk in Dugendteich, Commerzienrath J. G. Kugler, Commerzienrath M. Pöhlmann, Bankier S. Bloch und Königl. Rechtsanwalt K. Wunder in Nürnberg.

Die Bank empfiehlt sich zum Abschluß von **Lebens-Versicherungen** mit und ohne Dividenden-Anspruch, sowie von **Kasstener-, Renten- und Unfall-Versicherungen**.

Den mit **Antheil am Geschäftsgewinne** der Bank Versicherenden bietet dieselbe besonders günstige **Chancen**. Die Repartition des Ueberschußantheiles der Versicherten erfolgt nach Maßgabe der von denselben während der Versicherungsdauer **insgesammt eingezahlten Prämien**. Folge davon: allmähliches **Wachsen der Dividende** und dementsprechende **Berringerung** der für die Versicherung jährlich zu leistenden **Nettozahlungen**. Der Dividendenbezug beginnt nach 4jähriger Versicherungsdauer und **garantirt** die Bank den mit Gewinnanspruch Versicherten von da an bis zum 10. Versicherungsjahre incl. jährlich 3% Dividende auf ihre **Gesamteinzahlungen**, d. i. 12% einer **einfachen Jahresprämie** im Versicherungsjahre, 15% im 6., 18% im 7., 21% im 8., 24% im 9. und 27% im 10. Jahre.

General-Agentur für Wiesbaden und Umgebung ist zu befehlen. Offerten an die **Sub-Direction Frankfurt am Main**, Oberer Bäckerweg 54, I, (H. 63713) 66 richten.

Billigste Einkaufsquelle.

Großer Schuhwaaren-Ausverkauf

Wilh. Wacker, Schuh-Fabrikant
aus Stuttgart.

Um mit meinem Sommer-Schuh-Lager so gut wie möglich zu räumen, verkaufe ich von heute ab zu **erstaunend billigen Preisen**.

Besonders mache ich aufmerksam auf eine große Parthie **Damen-Knopfstiefel**, früher 11 und 12 Mk., jetzt 8 und 9 Mk.

Ebenso **Damen-Zugstiefel**, früher 7 Mk., jetzt 5 Mk.
Große Auswahl in **Kinderschuh-Waaren** und **Pantoffeln**.

Alle Reparaturen werden schnell und billigst besorgt. 179

Engl. Saucen und Pasten, engl. Marmeladen

J. M. Roth,

4 grosse Burgstrasse 4.

Aechte Frankfurter Würstchen 20 Pf. per Stück

heute früh, morgen P. Freißen, Rheinstraße 55, Samstag eintreffend. Ecke der Karlstraße.

Frische Kieler Bücklinge u. Glundern, feinste süße Rahmbutter, aechte Frankfurter Würstchen

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Kieler Bücklinge

empfiehlt jeden Tag frisch

J. Schaab, Kirchgasse 27

Kieler Bückinge,

Teltower Rübchen

empfiehlt

C. Reppert, Adelhaidstraße 18. 7332

Frische Seemuscheln,

Kieler Sprotten und Bückinge, ger. Lachsforellen empfiehlt die Nordseefischhandlung Grabenstraße 6. 7439

Auszüge

werden unter Garantie per Federrolle, in und außer der Stadt, prompt und billig besorgt, sowie das Verpacken von Glas und Porzellan übernommen. Näh. Wellrichstraße 15, 2 St. h. 7453

Oelfarben, Fussbodenlacke, Pinsel etc.

in größter Auswahl bei **H. Roos,** 7401
Material- & Farbwaaren-Handlung, Meßgergasse 5.

Billig zu verkaufen

2 feine, vollständige Betten, bestehend in Bettstelle, Sprungrahmen, Rohhaarmatratze, Kopfpolster, Plumeaux und Kissen, mit ächten Dannen gefüllt, zusammen für 340 Mark, ferner 6 Rohrstühle, 2 Polsterfessel und 1 ovaler Goldspiegel Friedrichstraße 36, 1 Etiege. 7447

Wir empfehlen uns freundlichst den Herren Baumeistern, Plästerern, Grundgräbern im **Fahren von Rheinsand, Rheinfies**, überhaupt jeder Art, und werden wir unsere Kunden gut und billig bedienen. Bestellungen sind zu machen bei **Jacob Villmann in Mosbach. 7382**

Ein fast neuer Fahrstuhl,

(verstellbar) aus renommirtester Fabrik, billig zu verkaufen. Adresse an **H. Nerong** in Bettenhausen bei Cassel. 7406

Sofenträger in großer Auswahl empfiehlt 7384 **Lammert, Sattler, Meßgergasse 37.**

Eine **Chaise-longue** und ein **Halbbarock-Sofa** zu verkaufen Adlerstraße 23. 7422

Neue Bettstellen zu verkaufen Helenenstraße 23 im Hinterhaus. **L. Theis, Schreiner. 7360**

Ein vollständiges **Bett** (rother Drell und rother Barchent), ein neuer und ein wenig gebrauchter **Nachstuhl** billig zu verkaufen bei **H. Gassmann, Ellenbogengasse 6. 7448**

Eine **guterhaltene Nähmaschine** zu kaufen gesucht. Off. unter „**Flink**“ Exp. erb. 7341

Ein noch guter **Kinderswagen**, ein zweithüriger **Kleiderschrank**, sowie eine **Decimalwaage** billig zu verkaufen Nerostraße 27, 1 Etiege hoch. 7440

Ein zweithür. **Kleiderschrank** zu vert. Taunusstr. 16. 7370

Ein **Krankenswagen** zu kaufen gesucht Lahnstraße 2. 7464

Die dritte Schur ew. **Klee** von 2 1/2 Morgen zu verkaufen. Näh. Hochstraße 4. 7431

C^{IE} LYONNAISE.

LYON. WIESBADEN. MÜNCHEN.

Beehre mich das werthe Publikum von dem Eintreffen meiner vollständigen Auswahl der Neuheiten in

Wolle, Seide, Confections, Costumes etc.

in Kenntniss zu setzen.

Mache besonders aufmerksam auf die guten Qualitäten, feinen Geschmack, reelle Preise, sowie die Sicherheit der wirklichen Nouveautés.

Pariser Modelle.

Anfertigung nach Maass.

MAURICE ULMO

Wiesbaden, 41 Langgasse 41.

6993

Zur Beachtung!

Bezüglich Absendung einer Glückwunsch-Adresse werden die ehemals nassauischen Unteroffiziere zc. hiermit eingeladen, sich heute Abend 9 Uhr im großen Saale der „Stadt Frankfurt“ einzufinden zu wollen.

Steingasse 28 kann täglich gefeltert werden.

7354

6034

Gewerbeschule.

Nächsten Sonntag den 20. September Vormittags 8 Uhr beginnt das Winter-Semester der Sonntagsschule. Sämmtliche neu eintretende Schüler haben ihr Abgangs-Zeugniß aus der Schule vorzulegen. Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister dem Vereine als Mitglied angehören, sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit, alle übrigen zahlen 3 Mark pro Semester.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins.

102

Ch. Gaab.

Zwei einthürige Kleiderschränke sind sehr billig zu verlaufen Friedrichstraße 36.

7414

Bierbrauerei zur „Stadt Frankfurt“.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass von

Donnerstag den 17. d. Mts.

den Wirthschaftsbetrieb in meinem Lokale zur

7353

„Stadt Frankfurt“,

37 Webergasse 37,

selbst übernehme.

Wiesbaden, 15. September 1885.

Achtungsvoll

Fritz Enders.

Gelegenheitskauf für Herren!

Wegen baulicher Veränderung meines Geschäftes in **MAINZ** habe ich einen großen Theil des dortigen Lagers, bestehend in Herren- und Knaben-Anzügen, Paletots, Hosen, Hosen und Westen, einzelnen Sackröcken, Schlafröcken etc.,

zum Ausverkauf hierher kommen lassen

und bietet sich den geehrten Herren die **günstigste Gelegenheit**, den Bedarf von eleganter Bekleidung **fabelhaft billig** einzukaufen.

Speciell zu beachten bitte ich:

Eine Parthie Herren-Sackanzüge, reine Wolle, in neuesten Façons, à 32 Mark,
eine Parthie Herren-Sackanzüge in etwas leichterem Waare . . . à 28 „
eine Parthie Herbst-Paletots für Herren à 19 „
eine Parthie Knaben-Anzüge für das Alter von 2 bis 10 Jahren à 6 „

sowie sämtliche Herren- und Knaben-Garderoben zu **stannend billigen Preisen.**

Besichtigung der Waaren verpflichtet zum Kauf durchaus nicht!

Wiesbaden,

vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

J. Grünberger,

31 Langgasse 31.

7428

Mitleser zur „Frankfurter Zeitung“, auch „Rheinischer Kurier“, gesucht. Näh. Wörthstraße 10, Parterre. 7336

Eine lackirte franz. **Bettstelle** mit Sprungrahmen, Seegras-Matratze und Keil sehr billig zu verk. Kirchgasse 22, Stb. 2902

Parquetböden sind stets auf Lager unter Garantie für Trockenheit und prima Qualität bei **H. J. Wiederspahn**, Adolphsallee 6. 3104

Fässer. Frisch geleerte **Weinfässer** aller Gattungen, sowie 20 gute, frisch geleerte **Stückfässer** zu verkaufen **Selenenstraße 8, Stb. 7466**

Weinfässer

(3 Halbstück) sind billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 12, Parterre.** 7322

Volle Milch, täglich frisch, das Liter 16 Pfg., zu haben **Hellmundstraße 40.** Bei Bestellungen von 4 Liter an wird dieselbe ins Haus gebracht. 7331

Bfarrbirnen zu haben **Bleichstraße 8 im Laden.** 7379

Bestebirnen per Kumpf 30 Pfg. und **Reineclauden** per Hundert 25 Pfg. zu haben **Geisbergstraße 46, Biegelei.** 7358

Nochbirnen, vorzüglich rothschön, per Kpf. 35 Pfg. **Geisbergstraße 26.** 7433

Bfarrbirnen zu haben **Hellmundstraße 35, Seitenb.** 7378
Adlerstraße 33 sind gute **Nochbirnen** per Kumpf 30 Pfennig zu haben. 7400

Schöne Reineclauden z. v. p. Hund. 15 Pf. **Röderallee 28.** 6510

Adelheidsstraße 50 sind gute **Frühkartoffeln** zu haben. 7339

Hühnerhund, langh., 2 J. alt, dress., z. verk. **N. Exp.** 7072

In **Auringen No. 37** sind 8 schöne **Ferkel** zu verkaufen 7316

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 16. September. 186. Vorstellung.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schönthan.

Personen:

Heindorf, Rentier	Herr Grobdecker.
Mathilde, seine Frau	Frl. Widmann.
Alta Grob, seine Verwandte	Frl. Buge.
Agnes, ihre Gesellschafterin	Frl. v. Kola.
Henkel, Stadtrath	Herr Rudolph.
Sophie, dessen Frau	Frau Rathmann.
Elia, deren Tochter	Frl. Lipski.
von Sonnenfels, General	Herr Köchy.
Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Ulanen, dessen Adjutant	Herr Bed.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Herr Bethge.
von Reif-Neiklingen, Lieutenant der Infanterie	Herr Reuble.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Neumann.
Franz Komnen, Burische bei Folgen	Herr Holland.
Martin, Diener	Herr Schneider.
Anna, Köchin	Frl. Hempel.
Rosa, Stubenmädchen	Frau Baumann.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im 3. Akt bei Henkel in einer Provinzialstadt.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$, Ende 9 Uhr.

Donnerstag den 17. September c. bleibt das Königliche Theater geschlossen.

Freitag, 18. Sept.: (3. E.) Der Trompeter von Säckingen.

Tages-Kalender.

Mittwoch den 16. September.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8–12 und Nachmittags von 2–6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2–5 Uhr: Wochen-Zeichenschule. **Sabelsberger Stenographen-Verein.** Übungs-Abend in der Gewerbeschule. Anfang 8 Uhr.

Wiesbadener Kranken-Verein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Vorstandssitzung. **Männergesangsverein „Sängerkunst“.** Abends 9 Uhr: Probe. „Karlsruher Hof“.

Männer-Quartett „Sisaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 15. September.) Am Abend unter dem Vorsitze des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. jur. u. Stell die Herren Stadtbaurmeister Israel und Ingenieur Richter, ferner die Herren Stadträthe Bedel, Dr. Berle, Cron, Fauser, Kähler, Kalle, Mäcker, Moser, Schlink, Wagemann und Weil. Die Anfuhr von 138 Kammern Buchenstehholz vom neuen Friedhof nach dem Curhanse wird den Mindestfordernden, Herren Gebr. Blum, die Verkleinerung desselben ebenfalls dem Benigntnehmenden, Herrn Kndt. Schön, übertragen. — Gegen das Concessionsgesuch des Herrn Baurmeisters Carl Degenhardt, betr. Uebernahme der Wirthschaft „Zum Dachsbau“, Walramstraße 32, ist nichts einzuwenden. — Unter den früheren Bedingungen wird den Herren Mineralwasserhändlern G. Kappes und Eichhorn auf die Dauer vom 1. October c. bis 1. April l. J. gestattet, ihre Trindhallen an der Wilhelm- bezw. Rheinstraße aufzustellen. — Von dem Beschlusse der Königl. Regierung in der Angelegenheit der Herrn Gebr. Kahn, wonach deren Gesuch um Errichtung einer Magerbutter-Fabrik abgelehnt wurde, nimmt der Gemeinderath Kenntnis. — Hierauf verliest der Herr Vorsitzende den nachfolgenden Bericht des „Wiesbadener Vereins vom rothen Kreuz“ über die Thätigkeit seiner Krankenpflegerinnen im Dienste der Stadt bis Ende August c., erstattet von dem Vorstande des Vereins, Se. Durchlaucht Prinz Nicolas von Nassau und Stadtvorsteher F. Kalle: „Unterrn 4. März 1884 faßte der Gemeinderath auf Antrag der Armendeputation den Beschluß, dem hiesigen Frauen-Verein, falls diese zwei Pflegerinnen speziell für die Armenkrankenpflege der Stadt stelle, von dem Tage der Indienststellung der ausgebildeten Pflegerinnen ab, auf drei Jahre einen Zuschuß von 1000 Mark jährlich zu garantiren. Am 1. Juli 1884 begann die Thätigkeit des Krankenpflegerinnen-Instituts mit einer Oberin und zwei Schwestern. Wurden diese Kräfte Anfangs wenig in Anspruch genommen, so wuchs die Nachfrage nach deren Hülfe doch rasch, als Publikum und Aerzte, insbesondere die Stadtärzte, die Wirksamkeit unserer Pflegerinnen kennen und schätzen lernten, so daß die Zahl der letzteren nach und nach auf 6 vermehrt werden mußte. Und trotzdem konnten viele Wünsche zahlender Privatpersonen nicht berücksichtigt werden. Dieses rasche Anwachsen des Krankenpflegerinnen-Instituts ließ es der mit der Leitung desselben betrauten Commission des Wiesbadener Frauenvereins rathsam erscheinen, dem Gesamt-Vorstand den Vorschlag zu machen, das Institut, da es wegen der größeren Ansprüche, die es nunmehr an die finanziellen Mittel des Vereins, wie an die persönliche Thätigkeit der Leiter stellte, nicht mehr in den Rahmen der Organisation des Frauenvereins paßte, selbstständig zu machen und ihm zu überlassen, sich nach Bedarf zu organisiren. Dieser Vorschlag wurde seitens des Frauenvereins-Vorstandes unterm 2. Juni c. einstimmig angenommen und veranlaßte hierauf die bis dahin der Special-Commission angehörenden Personen die Gründung eines besonderen Vereins „zur Ausbildung und Verwendung von Krankenpflegerinnen“, der sich am 17. Juni c. unter dem Namen „Wiesbadener Verein vom rothen Kreuz“ constituirte. Statuten, Schwestern-Ordnung und Reglement dieses Vereins beehren wir uns zur gefälligen Kenntnissnahme hier beizufügen. In den ersten zwölf Monaten der Thätigkeit unseres Instituts versorgten unsere Schwestern über 100 arme Familien, welche über 2000 Besuche und außerdem gegen 300 volle Tagespflegen bezw. Nachtwachen beanspruchten. Daneben unterstützten wir unsere armen Patienten nicht selten durch Gaben an Geld und Lebensmitteln, wenn die pflegenden Schwestern nach Rücksprache mit den Aerzten solche für zweckdienlich erklärten. Als in Folge der epidemisch auftretenden typhösen Fieber im städtischen Krankenhause sich empfindlicher Mangel an brauchbaren Pflegekräften fühlbar machte, glaubte der Vereinsvorstand seine sämtlichen Pflegerinnen zur Verfügung der Krankenhaus-Direction stellen zu müssen. Und so fielen denn am Jahrestage der Gröndung unseres Instituts am 1. Juli die vier zur Zeit hier anwesenden Schwestern nach dem städtischen Krankenhause über und übernahmen unter Leitung und thätiger Beihilfe der Oberin 4 Stationen. Daß eine Person allein nicht bei Tag und Nacht eine Station von 15–20 Kranken bedienen konnte, liegt auf der Hand, es wurden also bezahlte Gehilfen für die grobe Arbeit, und später für die Männerstation zwei freiwillig von Pastor v. Bodelschwingh in Bielefeld zur Verfügung gestellte Pflegebrüder herangezogen. Gegen Mitte August konnte man mit der Ansetzung einiger Stationen beginnen, wir zogen also unsere Pflegerinnen wieder zurück, damit sie den Dienst in der Stadt wieder aufnehmen konnten. Am 20. August waren alle Schwestern wieder in der normalen Thätigkeit, die übrigens nur während eines Theiles des Monats Juli ganz geruht hatte, da eine am 1. Juli noch in Urlaub befindliche Schwester, nach ihrer Rückkehr alsbald wieder die Besuche erkrankter Stadtbewohner in deren Wohnung aufnahm. Im Monat August machten unsere Schwestern 537 derartige Krankenbesuche, neben 28 vollen Tages- bezw. Nachtpflegen. Durch die schwöchentliche Mitwirkung im städtischen Krankenhause sind dem Verein gegen 1200 Mk. Kosten erwachsen, wovon etwa die Hälfte auf Löhning und Unterhaltung der zur Unterstützung unserer Schwestern herangezogenen Hilfskräfte fallen. Obzwar ein erheblicher Theil dieser Auslagen eigentlich von der Stadt zu tragen wäre, hat der Vereinsvorstand doch mit Rücksicht auf die großen Opfer, die die Gemeinde so wie so zu bringen hatte, beschloffen, von jeder Rückerstattungsforderung abzusehen. Von Feinden unseres Instituts sind wiederholt dasselbe herabsetzende, unwahre Behauptungen in Umlauf gesetzt worden. Dieselben einzeln zu widerlegen, hielten wir für unter unserer Würde; wir bauen darauf, daß der gesunde Sinn unserer Mitbürger sich durch solche Angriffe nicht beirren läßt und berufen uns bezüglich der Leistungen unserer Schwestern auf das Urtheil objectiv denkender

gegen baare und offene Kasse spielen. Nachdem er nun den Mitspielenden Geld schuldig und aufgefördert war, sein „Goldstück“ wechseln zu lassen, gab er es dem mitspielenden Johann Spahn, der nach Abzug seines Gewinnes ihm etwa 17 Mark ausbezahlte. Bald darauf zog sich der Schuhmacher H. gegen seine Gewohnheit von dem Spieltisch zurück und entfernte sich unter Mitnahme des Restbetrages von 17 Mark. Auch Spahn gab die Spielmarke, ohne die Unetheit zu erkennen, als Zwanzigmarkstück aus und erst in der vierten Hand wurde das Falsificat bemerkt. Spahn selbst hatte keinen Schaden erlitten, wohl aber der letzte Inhaber der „Marke“. Der Schuhmacher wurde zu einer Gefängnisstrafe von zehn Tagen und zur Tragung der Kosten verurtheilt. — Verhaftet wurden im Interesse weiterer Beweisaufnahme und da die Angeeschuldigten entschuldigt theilweise ausgeblieben waren, die Strafsachen gegen 1) die ledige Elvira St. hier wegen Diebstahls, 2) den Fabrikarbeiter Wilhelm H. wegen Diebstahls, 3) den Speereihändler L. hier wegen Uebertretung der Gewerbe-Ordnung, Betrieb eines Kleinhandels mit Spirituosen ohne polizeiliche Genehmigung. Als neuer Verhandlungstermin wurde für sämtliche Fälle der 13. October Vormittags 9 Uhr bestimmt. — Der frühere Metzgerlehrling und jetzige Müllergehilfe Christian L. aus Langenschwalbach, zuletzt in Grohjägersdorf in Schlesien wohnhaft, hat sich im August d. J. dem Gerichte selbst gestellt, weil er im Jahre 1881 zum Nachtheile seines damaligen Meisters, des Weggessers Hammer Schmidt in Viebrich, eine Unterschlagung von 30 Mk. und zum Nachtheile des Metzgerburschen Christian Weingärtner sich eines Diebstahles an einem Arbeits- und Fleischer-Verbandsbuche schuldig gemacht habe. Die Untersuchung ergab die Richtigkeit der Angaben und der junge Mensch wurde unter Anrechnung einer Woche Untersuchungshaft zu einer Gefängnisstrafe von 3 Wochen verurtheilt. (Schluß folgt.)

(Der kirchliche Inhalt der Lohengrinsage) so lautete das Thema, welches am Sonntag Herr Prediger Albrecht seiner Predigt im deutschkatholischen (freireligiösen) Erbauungslocale zu Grunde gelegt hatte. Im Eingange seiner Rede bemerkte er, daß es befremdlich erscheinen könne, an den Namen „Lohengrin“ die Betrachtungen einer sonntäglichen Andachtsstunde anzuknüpfen, doch stehe die Dichtung mit der Kirche in naher Beziehung. Die katholische Kirche habe von jeher die Klugheit gehabt, die Kunst in ihren Dienst zu ziehen und zur Verbreitung ihrer Dogmen namentlich die Malerei, Bildhauerei, Musik, auch die Dichtkunst sich dienstbar zu machen. So sei auch die Lohengrin-Dichtung zur Verbreitung und Befestigung des Dogmas entstanden, durch welches die Priesterchaft den Gipfel ihrer eigenen Verherrlichung erreichte, nämlich des Dogmas von der Wandlung, denn hier erschaffe der Priester nach der Kirchenlehre durch die Macht seines Segens Gott und biete ihn der Anbetung dar. Der Vortragende gab hierauf ein geschichtliches Bild von der Entstehung und Entwicklung dieses Dogmas von Paschasius Rabbertus, dem Abt von Corvey, von den Kämpfen zwischen Berengar von Tours und seinem eifrigen Gegner Lanfranc, dem Mönche im Kloster Bec, welches seinen Namen von dem Schnabel führe, in welchen Longinus das Blut Jesu verborgen, welcher dann von der Küste Kleinasiens durchs mittelländische Meer geschwommen und an der Küste der Normandie auf wunderbare Weise aufgefunden worden sei. Auf dem vierten lateranischen Concil 1215 sei die Lehre von der Wandlung zum Kirchen-Dogma erhoben worden, 1264 habe Papst Urban IV. das Frohnleichnamsfest für die gesamte Kirche und die Anbetung der Hostie befohlen und sofort seien auch in Frankreich und England die Feiern in Bewegung gesetzt worden, welche die unter das Volk gebrachten Sagen von den Kämpfen der heidnischen Angelsachsen gegen die christlichen Engländer und dem St. Graal und seinen Gütern, den Mittern von der Tafelrunde Pentagron, Artus, Parsifal und Lohengrin in dichterische Form brachten. Von dort übernahm sie im 14. Jahrhundert die deutsche Dichtung. St. Graal sei aller Wahrscheinlichkeit nach herzuweisen von sanguis reatis (das wirkliche Blut). Die Burg Montsalvas (mons salvatoris) — Heilandsberg — sei nach der Sage auf einem Felsen, der aus einem Onyxstein bestehe, von Artur, Lohengrin's Urgroßvater, erbaut worden. Das heilige Gefäß, worin Jesu Blut aufbewahrt werde, bestehe aus einem herrlichen Niesenmaragd und sei einst von der Königin von Saba dem König Salomo geschenkt und zuletzt von Joseph von Arimathea auf seinen Missionsreisen nach England gebracht worden. Die Hauptlehre, die als Forderung an die Gläubigen trete und durch diese Sagenbildung sich hindurchziehe, sei in den Worten ausgesprochen: „Nie sollst Du mich befragen, noch Wissenskunde tragen.“ Dieser Forderung blinden Glaubens, welcher auch dem Ungläublichen gegenüber nicht fragen, noch Wissenskunde tragen solle, stehe die Religion der Menschenliebe gegenüber, welche einerseits einer jeden Forderung die freiesten Bahnen lasse, andererseits so schlicht und einfach sei, daß sie jedes Kind begreifen könne. Die Liebe aber sei doppelter Art, die eine beglückt und beglückend, die andere opferbereit für Anderer Heil, jene Heilandsliebe, welche für die Seinen, für Volk und Vaterland, für die Ideale der Menschheit willig das Blut vergießt. — Die sehr zahlreiche Versammlung folgte diesem lehrreichen Vortrage mit der gespanntesten Aufmerksamkeit.

(Die Glückwunsch-Adresse) an Ihre Hoheit die Prinzessin Silda von Nassau und Se. königl. Hoheit den Großherzog von Baden, von Nassauern und Badensern gemeinschaftlich veranlaßt, wird Herr Bäckermeister Arnold Berger dem hohen Brautpaare überbringen und zu diesem Zwecke sich heute Abend von hier nach Hohenburg begeben. Die Adresse trägt nahezu 5000 Unterschriften. Die zu derselben gehörende Sedentafel wird von heute Vormittag an auf einige Tage in dem Schaufenster des Herrn Wolff, Wilhelmstraße, neben den Herren G. L. Specht & Co., ausgestellt sein.

(Fremden-Berkehr) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 816 Personen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden.

*(Curlhaus.) Das Doppel-Concert im Gurgarten, in welchem der „Sängerkhor des Biesbadener Lehrer-Vereins“ mitwirken wird, findet nächsten Samstag Abend statt. Für künftigen Sonntag ist ein Gartenfest wahrscheinlich das letzte diesjährige, mit Feuerwerk und Ball vorgeseher. — (Der „Gabelsberger Stenographen-Verein“) hält seine ordentliche General-Versammlung nächsten Freitag Abend im „Ronnenhof“ ab; unter Anderem steht auch die Vorstandswahl auf der Tagesordnung. Eine Vorfälligkeit sämtlicher Vereinsgenossen wäre erwünscht.

*(Das Musterlager des Gewerbevereins für Nassau im Gewerbeschulgebäude befindetlich, weit gegenwärtig zwei Jahresgehalte aus Feingut mit buntenfarbenen Ornamenten in achter Emaille, welche der Central-Vorstand im Interesse des Kunsthandwerks anheim. Dieselben sind schöner und haltbarer als Majolika, griechischen und deutschen Mustern stylgerecht nachgebildet und dürften eine prächtige Zierde sowohl für moderne als auch „altdenksche“ Zimmer sein.

*(Besitzwechsel.) Herr Bergwerksbesitzer Johann Wilhelm Schmalenbach hat sein Haus Nerostraße 23 für 60,500 Mk. an Herrn Tapezierer Joseph Weiss (Alderstraße 29) dahier verkauft. Der Abschluß wurde durch Herrn Commissionär Ludwig Winkler vermittelt.

*(Kleine Notizen.) An der Ecke der Kirchgasse und Marthastrasse kam vorgestern Mittag der Metzgermeister Vibio von Schwabach, indem er beim Betreten des Trottoirs an einer nicht mit Bordsteinen eingefaßten Stelle ausglitt, so unglücklich zu Fall, daß er das Nasenbein brach. Er wurde nach dem „Karlshuber Hof“ gebracht, von wo er mittels eines Wagens nach Hause gefahren wurde. — In der Drantenstraße treibt bei einer Reihe von Tagen ein angeleglicher Korbmacher sein Unwesen. Unter dem Vorgeben, auf das Rascheln und Willigste Korbwaaren auszubereiten, erschwandte er von mehreren leichtgläubigen Hausfrauen zum Theil auch neue Handkörbe und Waschmaschinen, vergaß aber, dieselben wieder an die Eigentümer zurückzugeben. — Vorgestern Abend brach in dem Keller des Materialisten Berling in der großen Burgstraße ein Brand aus. Des Mittags nämlich war beim Unterbringen von Benzin in den Keller etwas verschüttet worden und die Benzingeße hatten sich in den Kellerräumen angelammelt. Als nun des Abends gegen 1/9 Uhr ein Commi mit einer brennenden Kerze nach dem Keller kam, entzündeten sich die Gase unter heftiger Explosion. Außer einigen Verletzungen, die der Commi an den Händen und im Gesicht davontrug, ist ein Brandschaden nicht zu constatiren, indem genügende Hilfe durch die alsbald herbeigekommene Feuerwehr zur Stelle war. — Vorgestern ließen einige Knaben auf dem Künzberg Papierballons, nachdem sie den in der „Gondel“ befindlichen Spiritus behufs Verdünnung der in dem Ballon befindlichen Luft angezündet hatten, dieselben steigen; die Ballons fingen aber Feuer und fielen brennend in der Taunusstraße nieder. Man erschreckt, wenn man an die große Feuergefahr denkt, welche derartige brennende Ballons in sich bergen, wenn sie auf die Dächer der Häuser niederfallen. Hier ist von Seiten der Eltern und Lehrer eine Belehrung und Warnung vor derartigen leichtsinnigen Vubentreichen am Plage.

*(Aus dem Mainkreis.) Dem königl. Kreis-Bundarzt Herrn Dr. Grandhomme zu Hofheim ist ein 14tägiger Urlaub vom 13. d. M. ab bewilligt und die Vertretung desselben während dieser Zeit dem Herrn Dr. Hörner zu Hattersheim übertragen worden.

*(Osterspai.) Der Bürgermeister a. D. und Landesbevollmächtigter hiesiger ist mit dem Allgemeinen Ehrenzeichen decorirt worden.

*(Ems.) Dem Ersten Brunnen- und Badearzt Geh. Sanitätsrath Dr. Orth dahier ist der königl. Kronen-Orden zweiter Klasse verliehen worden.

Kunst und Wissenschaft.

*(Der „Kölner Männergesang-Verein“) sucht einen Dirigenten. Nicht weniger als 30 Bewerber, darunter Künstler von bedeutendem Rufe, sollen sich um die Stelle gemeldet haben.

*(Die Verehrer Wagner's) haben demnächst, wie „Kaiser'sche Wiener musikalische Zeitung“ meldet, eine sehr werthvolle Publication zu erwarten. Frau Cosima Wagner, die Wittve des verewigten Meisters, beabsichtigt dessen Aussprüche über Musik und Musiker zu sammeln und der Öffentlichkeit zu übergeben.

*(Krankheiten als Folge von Impfung.) Auf der Inselügen ist seit der letzten Impfung in einigen Bezirken eine Krankheitsart aufgetreten, die heute noch, nach mehr als sechs Wochen, täglich sowohl Kinder wie Erwachsene ergreift. In einzelnen Familien ist kein Mitglied verschont geblieben; in einer wurden nicht allein die Geschwister des Impflings, sondern auch Vater, Mutter, Großmutter und Urgroßmutter befallen. Der Ausschlag beginnt mit großen Blasen, welche plagen und ihren bald serösen, bald purulenten Inhalt entleeren, Wochen lang einen dicken, nässenden Schorf und schließlich braunrothe, bis fünfmarkstück große Narben und Flecken zurücklassen. Bei den meisten der Befallenen sind die Lymphdrüsen mehr oder weniger entzündet. Der Ausschlag verschont keinen Körpertheil, doch sind seine Lieblingsstöße: Kinn, Occiput, Ohrmuschel und äußerer Gehörgang, sowie die Nates. Kürzlich haben zwei Nagen bereisende Aerzte zur großen Genugthuung der begreiflicherweise sehr erregten Bevölkerung die zahlreichen Kranken etwas genauer untersucht; es wäre aber wohl zu wünschen, daß durch die sanitären Behörden eine gründliche unparteiische Untersuchung stattfinde. Welche Ausdehnung die Krankheit beim heranwachsenden Winter und bei den äußerst kümmerlichen Verhältnissen der ländlichen Arbeiterbevölkerung noch annehmen mag, ist nicht abzusehen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Prachtvolle Neuheiten
Vertreter der Firma G. E. Lehr Söhne, Frankfurt a. M.

für die **Herbst-Saison**, reichhaltigste Auswahl in
Sammet, Seide und Wollenstoffen.
C. A. Otto, 9 Taunusstrasse 9. 3695

Plüsch.

Confection für Damen.

Seidenstoffe.

Anfertigung von Costumes
nach Original-Modellen.

Den Empfang meiner **sämmtlichen**
Nouveautés für die Herbst-Saison
zeige ich hiermit ergebenst an.

Benedict Straus,

Hoflieferant,

21 Webergasse 21.

Damen-Mäntel-Fabrikation
in eigenen Ateliers.

Schlafröcke.

Die neuesten Kleiderstoffe

in reichster Auswahl!

7058

Jupons.

Städtische Baugewerkschule zu Idstein im Taunus. 1981

Heranbildung zu Baugewerksmeistern. Abgangsprüfung n.
Prüfungsordnung v. 6. Sept. 1882 v. e. Königl. Prüfungs-
Commission. Vorcursus beg. 5. October, Wintersemester 2. No-
vember. Programm u. Auskunft kostenlos d. d. Direction.

Berlin. H. Lissauer, Lyon.

k. k. Hoflieferant.

Zeige hiermit ergebenst den Eingang **sämmtlicher**
Neuheiten der **Herbst- und Winter-Saison** an.
Louisenstrasse **L. Herdt**, Louisenstrasse
No. 35, Part. No. 35, Part.
Musterlager und Comptoir. 7110

Die Filz- und Strohhut-Fabrik

Petitjean freres, Langgasse 39,

zeigt hiermit dem werthen Publikum den Empfang der
neuesten Modelle in **Herbst- und Winter-Façons** an.
Filzhüte zum Façonniren und Färben werden von jetzt ab
angenommen und prompt geliefert. 6148

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Eigene Fabrikation.



Vorhemden

(Serviteurs)

mit Steh- und Liegkragen,

practisch

für

Jäger- u. Flanellhemden

empfiehlt 15598

Adolf Stein, Webergasse 14.

Specialität: Hemden nach Maass.

Ausstattungen.

Eigene Fabrikation.

Damen-Costüme & Mäntel

werden aus **nur guten Stoffen** angefertigt und unmoderne
geändert von
J. Blohm, Kleidermacher,
Geisbergstraße 14. 6006

Holzwaaren-Fabrik Wörth am Main.

Caesar Fuchs & Cie. liefert

trockenes Sägemehl per 200 Centner à Mk. 92.—
 trockenes Kiefern-Abfallholz per 200 Centner à Mk. 110.—
 franco Station Wiesbaden.

(Ma. 2072)

Für Briefmarken-Sammler.

Marken aller Länder in größter Auswahl.
 6860 F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

Ausverkauf 5286

sämmtlicher

Lampen, blank., lack. & email. Waaren,
 zu und unter Einkaufspreisen.
 31 Mehrgasse, C. Lochhass Wwe., Mehrgasse 31.

Bemalte Porzellane

empfehle ich in großer Auswahl.
 Tafel-Services in allen Zusammenstellungen und in
 allen Preislagen,
 Kaffee-Services, 9theilige, von 6 Mk. an,
 do. 15theilige, von 10 Mk. an,
 Vasen, Blumentöpfe,
 Waschtisch-Garnituren von 4 Mk. 50 Pf. an bis
 zu den feinsten.
 Ersatztheile werden rasch und billigt angefertigt.

Wilhelm Hoppe,

3762

11 große Burgstraße 11.



Aepelmühlen,
 Traubenmühlen,
 Obstpressen,
 Futter-
 Schneidmaschinen,
 Schrotmühlen,
 Rüben-
 Schneidmaschinen
 und 293
 Jauchepumpen
 empfiehlt

Justin Zintgraff,
 Bahnhofstraße 3.

Garantie, Probezeit und günstige Zahlungs-Bedingungen.

Möbel-Verkauf.

Wegen sofortiger Räumung werden heute **Mittwoch**
 von 9—12 Uhr Vormittags und von 3—6 Uhr Nachmittags
 im Locale **Kirchgasse 30**, Ecke der Hochstraße,
 nachstehende Möbel zu jedem annehmbaren Gebote durch den
 Unterzeichneten verkauft, als: Vollständige franz. und gewöhn-
 liche, lackirte Betten, einzelne Bettstellen, Rohhaar-, Seegras-
 und Stroh-Matratzen, Kleider- und Spiegelschränke, Kommoden,
 Waschkommoden und Nachtschränken, Tische, Stühle, Cylinder-
 Bureau, Secretär, Schreibtisch, Chaise-longue, Sopha's,
 Spiegel, Bettstellen, Deckbetten und Kissen etc.

7264

H. Markloff.

Herrenkleider werden gewendet, reparirt, gewaschen, sowie
 Herren- und Knaben-Anzüge angefertigt bei **L. Wölfert**,
 Frankenstraße 22 im Dachlogis. Auch wird daselbst Wasche
 zum Bügeln angenommen.

6908



Kinderwagen- Lager.

H. Schweitzer,
 13 Ellenbogengasse 13.
 Empfehle stets die
 Neueste in feinen Holz-
 sowie amerikanischen
 Sitz- und Liege-
 Wagen auf neuem
 vernickeltem Bicycle-
 Federgestell mit und
 ohne Gummirädern.
 Reparatur. Miete.

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummi-
 reifen zu verkaufen und zu vermieten bei
Franz Alf, Wilhelmstraße 30,
 Hotel du Park.
 12915

Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäft

von **Julius Glässner**, Nerostraße 39.
 Lieferung von ganzen Ausstattungen in Polster-
 und Kasten-Möbel. Preise courant. Große Nieder-
 lage in Eltville a. Rh. 1599

Korkstopfen

in allen Sorten und Größen sind stets vorrätig und empfiehlt
 zu den billigsten Preisen
August Reith,
 6407 Selenenstraße 18, Bartenre.



Umzüge

MÖBEL-TRANSPORT
 GABEL

werden über-
 nommen und
 unter Garan-
 tie billig aus-
 geführt
Moritz
 Straße 3.

Nasse & trockene

Flechten, Gicht und rheumat. Schmerzen heilen sicher
 durch Nr. 2. Bösartige Knochengeschwüre u. dgl. durch
 Nr. 1. Salzkohl, offene Füße u. Wunden aller Art durch
 Nr. 3. Des letz. Jahren erprobten u. bewährten Schradet-
 schen Indiar-Pflasters (A. Van. R. 3.)

45

Apotheker J. Schrader, Feuerbach-Str. 47.

(Stg. 50/6)

Depots in Berlin: **Straussapoth.**, Stralauerstr. 47.
Einhornapoth., Kurstraße 34.

Wäsche

zum Sticken und Säumen wird fortwährend angenommen
 Faulbrunnenstraße 3 im Kurzwaarenladen. 5325

Ladeneinrichtung für Colonialwaaren-Geschäft
 zu verkaufen. Näh. bei **August Koch**, Mühlgasse 4. 1505

Das Herrichten und Repariren der Lampen
 jeder Construction wird schnell und billig
 besorgt. **Julius Kühn**, Spengler, Schulgasse 4. 6248

Deber
Sehen Sie den neuen Jahrgang
Monatsausgabe in Oktav.
Jährlich 12 Hefte à 1 Mark.
Jedes Heft 25 bis 30 Bogen stark
auf's Reichste illustriert.

Land
"Ueber Land und Meer" präsentiert sich
in dieser neuen Monatsausgabe als die
reichhaltigste Monatsschrift.
Das erste Monatsheft (240 Seiten
stark, mit über 100 Illustrationen und
2 Kunstheften) ist eben eingetroffen
und wird auf Verlangen zur Ansicht
in's Haus geschickt von
Karl Wickel, Louisenstr. 20,
Ecke der Bahnhofstrasse.

& Meer
5882

Glacé-Handschuhe
für Damen und Herren,
feinstes Ziegenleder, tadellos,
früher Mk. 3 und 3.50,
jetzt durchweg **Mk. 1.50**,
soweit der Vorrath reicht.

Geschw. Brichta,
8 Webergasse 8.
Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend
einer Weise darunter leidet. Maschine
neuester Construction. 15487
Gaulbrunnenstraße 2 im Laden.

Bettdecken,
schöne bunte Jacquarddecken,
2-schläfig von 12 Mk. an, 6570
rothe, weiße und graue billigst.
Gelbe Pferdebedecken.
J. & F. Suth, Friedrichstraße 16.

Meine Bettfedern- & Daunen-Handlung
bitte in empfehlende Erinnerung.

Friedr. Rohr, Taunusstraße 16.
Herm. Hämpel, Korbmacher,
Ellenbogengasse 9 (früher Goldgasse 1),
empfiehlt sein Lager in **Korbwaaren**, als: Reiseförbe, Flaschen-
stöpfe, Blumentische, Sessel etc., zu den billigsten Preisen. 4124

Fenster-Gallerien und Halter
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt
P. Piroth,
Bergolderei, Spiegel- u. Bilderrahmen-Geschäft,
Marktstraße 13, 2 Stiegen.

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,
auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.
Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.
Wegen Aufgabe des Geschäfts sind **Hobelbänke, Schreiner-
werkzeug** u. 1 sch. **Rüchenschrank** z. verk. Mauerstraße 23. 6113

Damen-Mäntel.

Gelegenheitskauf, 14 Tage lang,
zur **Räumung** meines grossen Lagers
zur Hälfte der früheren Preise.

Ein Posten der schönsten

Regenmäntel, } zum
Jaquets, } **halben**
Umhänge, } **Preise.**
Wintermäntel }

Nur **neue Façons** und
gute Stoffe. 6161

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse **5**
Neubau Jahreszeiten.

Hamburger Engros-Lager.
Seiden-Peluche

in allen Farben.

S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 49. 6147

Große Auswahl

	in	von Mk.	1.— an,
Arbeitshemden	. . .	"	2.— "
Arbeitsbosen	. . .	"	1.50 "
Arbeitsblousen	. . .	"	1.50 "
Damenhemden	. . .	"	1.35 "
Damenröcken	. . .	"	0.75 "
Damenhosen	. . .	"	0.90 "
Corsetten	. . .	"	0.25 "
Strümpfen und Socken	. . .	"	

Schürzen, Chemisetten, Brusteinsätze, Stragen,
Manchetten, Schirmen und Hosenträgern in
jeder Preislage findet man bei

M. Junker,
5982 „zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Herren- und Knaben-Anzüge werden angefertigt, sowie
alle Reparaturen billig u. bestens besorgt Grabenstr. 20. 6174

B. Ganz & Co., Mainz, Flachsmarkt 18.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9.

Zum Wohnungswechsel!

Gardinen, Portièren, Teppiche, Möbelstoffe in allen Arten.

Englische und spanische Läufer und Matten, Linoleum, Cocos etc. etc. in grösster Auswahl.

Ausstellung ächter orientalischer Teppiche, Kameelsäcke und Portièren.

B. Ganz & Co., Mainz, Flachsmarkt 18.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9.

Die Preise sind hier genau dieselben billigen wie in Mainz.

C. A. Otto. 5800

Eine grosse Parthie

Hemden-Flanell,

vorzügliche Qualität,

bedeutend unter Preis, empfiehlt

B. M. Tendlau,

Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

7111

Specialität in Bettwaaren.

Zur bevorstehenden Verbrauchszeit bringe ich **mein wohl assortirtes bedeutend vergrössertes Lager** in:**Bettdrelle** in gestreiften, damassirten Mustern und uni Farben,**Federleinen, Flaumdrelle und Daunenköper,****Bettbarchende, sowie sämtliche Inlettstoffe,****wollene Culten** in weiss, ponceau, melirt und bunten Farben,**Piqué-, Waffel-, Wallis- und Moltong-Decken,****Steppdecken** (eigener Fabrikation) in Cattun, Cretonne, Baumwolle, Wollsatin und Seide,**Federn, Flaum und Schwandaunen** in nur ganz reiner, staubfreier Naturwaare,**Rosshaare, Seegras, Crin d'afrique** (Wolle und Baumwolle für Steppdecken),**fertige Federkissen, Plumeaux, Oberbetten, Rollen etc. etc.,****Bett-Bezugstoffe** in Leinen, Cretonne, Cattun, weissen und farbigen Damasten,**fertige Kopfkissen-Bezüge, Betttücher und Converttücher** (in Leinen und Baumwolle),sowie **sämtliche Leinen- und Bettwaaren-Artikel** in empfehlende Erinnerung, und mache ich meine geehrten Kunden wiederholt auf meine **eigene Fabrikation** in **Bettdrellen, Barchenden und Inlettstoffen** (in nur ganz schweren, absolut federdichten Qualitäten) aufmerksam.**J. M. Baum,**

Leinen-, Gebild-, Buntwebereien und Wäsche-Fabriken

in den Königl. Strafanstalten Diez, Eberbach und Wiesbaden.

6992

Koffer, als Hand-, Reise- und Holzkoffer, Hand- und Umhängetaschen sehr billig bei
A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.

6529

Wegen Aufgabe einer Pension sind verschiedene noch gut erhaltene **Möbel** zu verkaufen. Näh. Exped. 5893

Herrenkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen, sowie Herren- und Knabenanzüge angefertigt Häfnergasse 9, 2 St. h., bei **M. Kiehm.** 4374

Stühle aller Art werden billigt geflochten, reparirt u. polirt bei **P. Karb,** Stuhlmacher, Saalgasse 30. 6875

Tricot-Taillen

das **Neueste** nur in den **besten Qualitäten**
empfehle in **grösster Auswahl** zu **reellen**
Preisen.

S. Hamburger,

11 Langgasse 11.

5927

Der bereits mehrfach angezeigte **Ankauf eines Fabriklagers in Tricot-Taillen** hat alle Damen, die sich von der **enorm großen Auswahl** und **beispiellosen Billigkeit** überzeugten, in Erstaunen gesetzt und ist mir allseitig die Anerkennung zu Theil geworden, daß derartige Preise bisher noch nicht gestellt worden sind. Die Nachricht von diesem billigen Verkauf hat sich

wie ein Lauffeuer durch die Stadt

verbreitet und wird von Tag zu Tag mehr bekannt. Es ist aber auch **thatsächlich etwas Außergewöhnliches**, derartig **gute Qualitäten** für einen so **niedrigen Preis** abgeben zu können, was nur durch den ganz besonders **günstigen Einkauf** zu ermöglichen war.

Ein Aufenthalt von wenigen Minuten

an meinem Schaufenster genügt, um sich von der Billigkeit meiner **reintwollenen Tricot-Taillen** zu überzeugen; selbstverständlich wird jede Piece **bereitwilligst** aus dem Fenster abgegeben.

W. Thomas, Webergasse 11,
Spezial-Geschäft für Tricotwaaren.

127

*Atelier für künstliche Zähne. Plombiren
der Zähne. Zahnoperationen schmerzlos
mit Lachgas. Sprechstunden 9-12 u. 2-6 Uhr.
O. Nicolai, große Burgstraße 3.*

Pferde- und Bügeldecken

2½ und 3½ Mark per Stück.

Michael Baer, Markt.

5243

Ein **Kinder-Schreibtisch** und eine **Kinder-Hobelbank**
zu kaufen gesucht. Näh. Expedition.

7267

Zwei polirte **Bettstellen**, complet, wegen Mangel an Raum
billig zu haben **Taunusstraße 16.**

6795

erwachsen.
jünger an
4374

u. polirt
30. 6875



Griechische Weine,

Originalfüllungen der Firma

Friedrich Carl Ott, Würzburg und München,

empfiehlt in den vorzüglichsten Sorten die Niederlage von

Eduard Böhm, Kirchgasse 24, WIESBADEN,

16723

vom 1. September c. ab 7 Adolphstrasse 7, früher A. Wilhelmy'sche Weinhandlung.



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881.

Burk's China-Weine.

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ.
Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.
— Von vielen Aerzten empfohlen.
In Flaschen à ca. 100, 250 und 700 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbgebrauch.
Burk's China-Malvasier,
ohne Eisen, süß, selbst von
Kindern gern genommen. In Fla-
schen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—
Burk's Eisen-China-Wein,
wohlschmeckend und leicht ver-
daulich. In Flaschen à M. 1.—,
M. 2.— und M. 4.50.

Mit edlen Weinen bereitete Appetit
erregende, allgemein kräftigende,
nerventstärkende und Blut bildende
diätetische Präparate von hohem
stets gleichem und garantirtem Ge-
halt an den wirksamsten Bestand-
theilen der Chinarinde (Chinin etc.)
mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-
China-Wein und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche
beigelegte gedruckte Beschreibung.

In Wiesbaden zu haben in den Apotheken.

14476

Garantirt reinen ächten

Medicinal-Tokayer Wein,

Johann Hoff's Malz-Extract,
Culmbacher Reichel's, **Emser** und verschiedene
andere **Pastillen**

empfiehlt

H. Wenz, Conditor,

6544

Spiegelgasse 4.

Der beste Sanitätswein ist **Hofer's** medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen
Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder**,
Frauen, **Reconvalescenten** etc. anerkannt. Preis per
1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben
in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein
in **Dr. Lade's** Hofapotheke. 227

Aechter medicin. Tokayer (Kinderwein), garantirt
rein, ist das beste und wirksamste Stärkungsmittel für schwäch-
liche Kinder, Frauen und Reconvalescenten. Dieser Wein ist
in 1/2, 1/3 und 1/4 Originalflaschen à Mk. 3, Mk. 1.50 und
75 Pfg. vorrätig bei **Conditor H. Wenz**. 4141

Heinrich Hirsch, Bleichstraße No. 13,

bringt seine reine Weine in empfehlende Erinnerung:
Weißweine per Flasche excl. Glas von 55 Pfg. bis 1.20 Mk.,
Ingelheimer Rothwein, selbst gekeltert, per Flasche
excl. Glas 1.20 Mk.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung.

16962

Merztlich empfohlenen Cognac,

garantirt rein, in Flaschen zu 80 Pfg., 2 Mk. und 4 Mk.
empfiehlt

6786

Fr. Frick,

Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

Sehr gute Birnen sind fortwährend zu haben **Adel-**
heidstraße 71. 6420

„Zum rothen Haus“

Kirchgasse 40.

Kirchgasse 40.

Deutsche Weinstube und Weinhandlung

Table d'hôte um 1 Uhr per Couvert 1 Mk. 50 Pfg.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine.

13592

C. Stahl.

Neu- gasse 15, Restauration „Zum Mohren“, gasse 15.

Von heute an wieder **Exportbier** aus der Brauerei
von **Saum & Friedel** in **Aschaffenburg** (Hoflieferanten
des Prinzen **Luitpold** von **Bayern**). 7000

Restauration Christ

8 Faulbrunnenstraße 8.

Süßer Aepfelmoss.

Köstritzer Schwarzbier (Frauenbier),

Köstritzer „Blume des Elsterthales“,

für **Reconvalescenten**, **Magenschwache**, **Blutarmer** und **stärkende**
Frauen ärztlich empfohlen. 6889

Niederlage bei **F. A. Müller**, **Adelshaidstraße 28**.

Echt französischen 1870er Cognac fine Champagne

von **Planat & Comp.** in **Cognac** empfiehlt

12566

A. Cratz, **Langgasse 29**.

„Dresdner“

alten Wachholder-Korn-Branntwein

ostfriesländischer Brennart,

ärztlich empfohlen,

bestes Genussmittel bei Epidemien, ausgezeichnet
in seinen Wirkungen auf den menschlichen Organismus,
empfiehlt die **Dampfbrennerei**

Woldemar Schmidt in **Dresden**.

Zu haben in **Wiesbaden** in sämtlichen **Colonial**,
Delicateß und **Droguen-Geschäften**. (Dr. à 4267) 46

In frischester Füllung

15235

empfehle

sämmliche natürliche Mineralwasser,

sowie **künstliches**

Selters-, **Soda**- und **pyrophosphorsaures Eisenwasser**.

Droguen = **Handlung** und

H. J. Viehoever,

Mineralwasser = **Anstalt**.

Hoflieferant,

Markstraße 23.



Pfeisäpfel werden angekauft

6950

1 Schwalbacherstraße 1, **Eckladen**.

Suppen,

condensirte, in Tafelform,
Sorten à 25 Pf. die Tafel zu 6 Teller Suppe; desgleichen
Beste

Suppenwürze:

Suppenfräuter-Extract

aus der Fabrik von **Rudolf Scheller** in **Hildburghausen**
empfehlen in **Wiesbaden**: **A. Engel**, kgl. Hoflieferant,
J. Bapp, **Louis Schild**, **A. Schirg**, kgl. Hoflieferant,
Adolf Wirth; in **Biebrich**: **F. Schneiderhöhn**.
Vertreter: **Christian Wolff**. 5649

Eine sehr feine, wohl- und kräftigschmeckende Sorte
gebrannten Kaffee,
Mt. 1.40 pro Pfund Mt. 1.40,
empfehle als äußerst vortheilhaft und billig für
Haushaltungen, Café's, Restaurants,
Hotels etc.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.

A. H. Linnenkohl,
Erste Wiesbadener Kaffeebrennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.

Den feinsten Kaffee

trinkt man bekanntlich und in Wahrheit in
Oesterreich.

Die ganze Kunst, um auch hier zu Lande eine
denso fein und mild schmeckende Tasse Kaffee von
schöner, goldbrauner Farbe zu erzielen, besteht einfach
darin, eine genügende Menge guten Bohnen-Kaffee zu
nehmen und demselben nur ein ganz kleines Quantum
echten **Feigen-Kaffee** beizumischen, dagegen alle
anderen Beimischungsmittel, mögen sie noch so schöne
und verführerische Namen tragen, wegzulassen.

Echter Feigen-Kaffee von Andre Hofer
in **Salzburg (Oesterreich)** und **Freilassing**
(**Bayern**) ist das feinste und reellste Fabrikat
dieser Art.

Vorräthig in ganz Deutschland und Oesterreich in
fast allen feineren Colonialwaaren- und Delicateessen-
Geschäften. 5701

In Qualität Rindfleisch	per Pfund	56 Pfg.
In " Kalbfleisch	" "	50 "
Ausgelassenes Nierenfett	" "	48 "
Ausgelassenes Schmalz	" "	76 "
Ganzes "	" "	66 "

J. A. Gilb, Feldstraße 9.

Rindfleisch p. Pfd. 50 Pfg. zu haben **Mauritiusplatz 6**. 6655

Ausverkauf sämtlicher Spezerei-Waaren
unter Einkaufspreis 15 **Goldgasse 15**. 7196

Dörrfleisch

per Pfund 60 Pfennig zu haben
Mörghstraße 3. 6502

Zwetschenkuchen von Brodteig per Stück
12 Pf.
täglich frisch zu haben **Walramstraße 22** (früher 27a). 5834

Natürlichen

Rheingauer Wein-Essig,

seit Jahren anerkannt das **Borzüglichste** und **Halbbarste**
dieser Branche, empfiehlt die **Rheingauer Wein-Essig-**
Fabrik von Martin Prinz in **Schierstein** im **Rheingau**.
Reelle Preise, prompte Bedienung. 4595

Brabanter Tafel-Sardellen

versende das 10 Pfd.-Faß franco Postnachnahme für 8 Mt.
L. Brotzen,
46 (A. 29/9 ct.) **Greifswald a. d. Ostsee**.

Sauerkraut,
neue Salzgurken,
neue große Rinsen,
Grünern,
Mehl etc. etc.

empfehlte zu billigen Preisen
6397

A. Schott, Michelsberg 4.

I^a Schweizerkäse

per Pfund 1 Mark

empfehlte **Bernh. Gerner**, 16 **Wörthstraße 16**. 4797

Für die
Feiertage



empfehle
alle Sorten
Geflügel



zu den billigsten Preisen. **Leopold Herz**,
6171 Ecke des **Michelsbergs** und der **Hochstätte**.

Suppenhühner,

prima Qualität, à 1 Mt. 20 Pfg. und höher, empfehlte
Leopold Herz,
7308 Ecke des **Michelsbergs** und der **Hochstätte**.

Die Kelterei & Dampf-Aepfelmühle

stehen wie alljährlich wieder zur gef. Benutzung bereit und
beliebe man Anmeldungen vorher rechtzeitig zu machen auf
dem **Comptoir** von
6184 **Wilh. Gail Wwe.**, **Dohheimerstraße 33**.

Für Bierbrauer.

Eis- Lieferungen — Kunst und Natur — in jedem
Quantum ab Lager oder per Eisenbahn-
Waggons **billigst** noch bis Ende dieses Jahres ab-
zugeben. Adressen unter **A. C.** postl. **Wiesbaden**.

Das Asphalt-Geschäft

von 7121

Mauss & Meier, 11 Kirchgasse 11,

empfehlte sich im Anfertigen aller **Asphaltarbeiten** mit
bestem, natürlichem Material bei solidester Ausführung zu
reellen Preisen, sowie in **Dacheindeckungen** mit **bestem Holz-**
Cement und **Dachpappe** mit langjähriger Garantie.
Verkauf von **Dachpappe** zu äußerst billigen Preisen.

Eine gut erhaltene eiserne **Kelter** billig zu verkaufen
240 **8 Friedrichstraße 8**.

Avis für Damen.

Costüme werden nach neuester Mode schnell und billig angefertigt. Trauer-Costüme werden in 24 Stunden geliefert. Röderstraße 30, Bel-Étage. 6562

Ausgesöhnt.

Novelle von Emil von Moll.

(6. Forts.)

Angelique entfernte sich, froh hinaus zu können, und eilte schnell in ihr Stübchen, um ihr klopfendes Herz zu beruhigen und die brennenden Schläfen mit frischem Wasser zu kühlen. Dann lag sie ihren häuslichen Pflichten ob, ging ab und zu von Kurt's Blicken gefolgt, dem es ein wahres Wohnegefühl war, das junge Mädchen zu beobachten, wie ihre schmalen, weißen Hände den Theetisch ordneten, und sie schüchtern ihm den Thee reichte und ihn zuzulangen bat.

„Ihr Name, Herr von Reddingen, ist mir kein fremder,“ sagte Frau von Romanowksa im Laufe des Gesprächs zu Kurt, „mein verstorbener Gatte hatte in seiner Jugend einen Freund dieses Namens, dessen er oft mit so großer Sehnsucht gedachte, daß ich im Herzen ganz eifersüchtig auf denselben wurde, sein Name, glaube ich, war Richard.“

„Das ist ja mein Onkel,“ rief Kurt überrascht, „bei dem ich als Sohn des Hauses lebe, um ihn in der Verwaltung seiner Güter zu unterstützen; das ist mein lieber, vortrefflicher Onkel, gnädige Frau, der, wenn auch ein alter Junggeselle, Ihnen bei näherer Bekanntschaft gewiß gefallen würde; hoffentlich wird es ihm vergönnt sein, sich als Bekannten Ihres verstorbenen Gemahls vorzustellen.“

Frau von Romanowksa erwiderte diese Worte durch ein auffallend kühles Kopfnicken, und Angelique, peinlich davon berührt, wandte sich fragend an Kurt: „Wie weit ist denn der Weg, den Sie vom Gute Ihres Herrn Onkels bis hierher zurücklegen mußten?“

„Wohl mehr als vier Meilen, mein Fräulein, und Sie mahnen mich, daß der Rückweg ein weiter ist,“ sagte Kurt aufstehend. „Gestatten Sie mir, gnädige Frau, daß ich mich empfehle mit dem besten Wunsche, daß Ihre Besserung fortschreite; vielleicht sind Sie so gütig, mir zu erlauben, die Frage nach Ihrem Befinden wiederholen zu dürfen.“

„Ich danke Ihnen für Ihr freundliches Interesse, Herr von Reddingen, hoffentlich erlauben es meine Kräfte, daß ich bald die Fahrt zu meinem Sohne nach Warschau anzutreten vermag.“

Etwas enttäuscht über die kühle Art der Dame, küßte er derselben die Hand, verneigte sich vor Angelique und nicht im Stande, ohne ein Wort von ihr zu scheiden, sagte er leise auf deutsch zu ihr: „Gedenken Sie meiner morgen.“ Wenige Augenblicke darauf hörte man die Tritte eines fortgaloppirenden Pferdes.

Angelique trat zum Fenster und sah in das Dunkel der Nacht, die von keinem Stern erhellt war; finstere Wolken jagten daher und der Wind drehte pfeifend die Wetterfahne auf dem Dach.

„Wird er bei dieser Nacht auch den Heimweg finden?“ fragte sie besorgt und spähte voll Angst hinaus.

„Was kümmert uns das, mein Kind?“ sagte die Mutter in auffallend hartem Tone, und wie ein Eispanzer schnürte es sich um Angeliquen's Herz. „Der junge Mann braucht den Weg nicht wieder hierher zu finden, mir haben seine Blicke, mit welchen er Dir folgte, gar nicht gefallen, Gott vernichte diese Deutschen, welche nur darauf ausgehen, uns Arme zu berauben und fortzutreiben. Du weißt, daß ich keinen Verkehr mit ihnen, namentlich für Dich, dulde, und ich hoffe so wohl zu sein, daß wir in den nächsten Tagen schon abreisen können zu Deinem Bruder nach Warschau, der sehr wenig davon erbaut sein würde, wenn Du von einer Bekanntschaft mit einem Deutschen ihm nur zu erzählen wagen möchtest; jetzt gute Nacht, mein Kind, schlafe wohl und träume von angenehmeren Dingen.“

Die Mutter ging hinaus und ließ Angelique starr zurück; sie sank, bleich geworden auf ihr Bett, unfähig das krampfhaftes Zucken ihres Herzens zu bemerken.

Das war der erste kalte Reiz, der auf die zarte, junge Knospe der Liebe fiel! — Wird dieselbe, kaum erschlossen, stark genug

sein, den ihr drohenden Stürmen Widerstand zu leisten? Oder wird die Blüthe brechen, wenn das Schicksal unbarmherzig seine Kreise zieht, ohne zu fragen oder ein Halt zu gebieten? —

IV.

Der alte Herr von Reddingen ging am anderen Morgen mit erregten Schritten in seinem Zimmer auf und ab. Als auf sein Klingeln der alte Diener erschien, fragte er: „Ist der junge Herr noch nicht auf?“

„Nein, Herr Baron, er schläft noch fest.“

„Es ist gut, ich werde hier warten, wenn er aufgestanden, sagen Sie meinem Nefen, ich lasse ihn bitten, auf mein Zimmer zu kommen.“

Der Diener entfernte sich, und der alte Herr setzte sich an Fenster in seinen gewohnten Lehnstuhl, nahm die Zeitung zur Hand, legte sie wieder fort und blickte trübe auf die Landschaft draußen, welche nach einem starken Regen, der Nachts gefallen, nun im Morgenkleide von lauter Diamanten blühte. Die Sonne strahlte so freundlich auf die schweren Kornfelder, welche die Aehren senkten, aber der freundliche Anblick erheiterte nicht das sorgenvolle Antlitz. Er stützte den Kopf in die Hand und dachte feurig vor sich hin: „Sollte es wirklich möglich sein, daß die dunkle Ahnung, welche seit Wochen mein Herz bedrückt, Wahrheit werden sollte? Ist all das Glück, welches ich für meine alten Tage erträumte, verstorben und verslogen? Dreißig Jahre lang habe ich einsam geschafft und gearbeitet, nun endlich glaubte ich wieder jung und froh werden zu können, glaubte vor mir ein neues Geschlecht der Reddingen stehen zu sehen, wenn Kurt ein deutsches Mädchen als Frau hierhergeführt, wenn Beide in demselben Geiste weitergeschafft hätten, wie ich es hier begonnen. Aber wenn er an jene Polin denkt, an die Tochter jenes Weibes, welche ich hasse mit aller unerstorbenen Leidenschaft meiner Seele? Nimm-mehr! Heute sofort will ich Kurt Alles sagen und ihn warnen und beschwören, ehe es zu spät ist; jetzt kann er sich noch besinnen, er kennt sie ja noch kaum, mein Gott, mein Gott, hilf mir und wende dieses Unheil ab!“

So startete er hinaus in sorgenvollen Gedanken, aus denen er erst erweckt wurde, als die Thür sich rasch öffnete und Kurt eintrat, frisch und strahlend, die ganze Erscheinung verklärt und gehoben durch das Glück, welches sein Inneres barg. Er hatte nach dem stürmischen Ritt, wo er mehrere Male den Weg in der Dunkelheit verfehlt hatte und erst spät nach Hause gekommen war, köstlich geschlafen, im Traum Angeliquen's Bild fest umfassen.

„Guten Morgen, Onkel, nicht wahr, ich bin ein furchtbare Langschläfer geworden und Dein angehender Landwirth machst Dir wenig Ehre, aber gestern, Onkelchen, war ein Ausnahmestag; nun will ich mich dafür mit wahren Feuereifer nach dem Nähesten stürzen, damit Du bald wieder eine bessere Meinung von mir bekommst!“

„Laß die Rüben und das Feld, mein Junge, sondern widme diesen Vormittag Deinem alten Onkel; ich habe Wichtiges mit Dir zu reden, und wir wollen Beide keine Geheimnisse vor einander haben, ich glaube, Du hast mir auch Manches zu erzählen.“

Kurt schwieg betroffen, vorläufig war es noch nicht seine Absicht gewesen, über das Gefühl zu sprechen, welches er bis dahin sich kaum selbst gestanden, aber bei seiner offenen Natur konnte es ihm ja auch nur eine Erleichterung sein, sein Herz auszusprechen. Mit beiden Armen den Onkel umfassend, sagte er scherzend, um seine Verlegenheit zu verbergen: „Onkelchen, entweder bist Du allwissend oder der Fuchs hat sprechen gelernt.“

„Keins von beiden, mein Sohn, aber ich habe einen klaren Blick und habe sofort seit jener unglückseligen Fahrt nach Gnesen gemerkt, daß Du ein Anderer geworden und Dein Herz an jenen polnische Mädchen verloren hast; ich habe geschwiegen, weil ich glaubte, so würdest Du am schnellsten das Abenteuer vergessen. Mit Angst und Bittern habe ich Dich beobachtet und den Allmächtigen angefleht, daß er Deinen Sinn abwende von dieser Polin. Schon hoffte ich mein Gebet zu Gott erhört, aber als Du gestern verschwunden, da wußte ich auch, welchen Weg Du genommen, und ich darf nicht mehr zögern, mit Dir darüber zu sprechen und Dir die Augen zu öffnen, denn dieses Mädchen darf niemals Deine Gattin werden und kann niemals die Schwelle dieses Hauses betreten.“

(Forts. folgt.)

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. d. Mts. Vormittags 11 Uhr
 Frau Heinrich Reinhard Wilhelm Blum Wwe.
 hier und die Erben ihres verstorbenen Ehemannes die
 beschriebenen Immobilien, als:

1. No. 3714 des Lagerbuchs, 50 Rth. 13 Sch. oder 12 Ar
 53,25 Qu.-Mtr. Acker „Hinter Hainbrück“ 3r Gew. zw.
 Heinrich Ludwig Freytag Erben und Ludwig Machenheimer;
 2. No. 3757 des Lagerb., 72 Rth. 57 Sch. oder 18 Ar
 25 Qu.-Mtr. Acker „Am Pflugsweg“ 2r Gew. zw. Georg
 Faust und Johann Georg Heinrich Weil;
 3. No. 3486 des Lagerb., 37 Rth. 76 Sch. oder 9 Ar
 44 Qu.-Mtr. Acker „Hinter dem Ochsenstall“ 4r Gew.
 zw. Gottfr. Büger und Jonas Schmidt Wwe.;
 4. No. 3203 des Lagerb., 50 Rth. 69 Sch. oder 12 Ar
 67,25 Qu.-Mtr. Acker „Vor dem Ochsenstall“ 3r Gew.
 zw. Christian Wilhelm Thon und Heinrich Christmann;
 5. No. 6348 des Lagerb., 36 Rth. 29 Sch. oder 9 Ar
 07,25 Qu.-Mtr. Acker „Wellrig“ 2r Gew. zw. Andreas
 Daniel Kimmel und Carl Trapp;
 6. No. 1/5001 des Lagerb., 67 Rth. 38 Sch. oder 16 Ar
 84,50 Qu.-Mtr. Acker „Auf der Bain“ 4r Gew. zw.
 Georg David Schmidt und Anton Carl Schöll,
 dem Rathhaussaale **Marktstraße 16** dahier abtheilungs-
 weise zum zweiten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 9. September 1885.

Die Bürgermeisterei.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 16. September, Vormittags 9 Uhr:
 Versteigerung der Verpachtung von Domänen-Grundstücken, an Ort und
 Stelle. Zusammenkunft auf der Erbenheimer Chaussee bei „Zweibörn“.
 (Egbl. 214.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:
 Versteigerung von Damen-Kleiderstoffen etc., in dem Auktionssaale Friedrichs-
 straße 8. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 1/2 Uhr:
 Versteigerung der den Erben der Friedrich Jacob Schweiguth (Eheleute
 von hier gehörigen, in der Bierstadtler Gemarkung belegenen Grund-
 stücke, in dem dortigen Rathhause. (S. Egbl. 214.)

Modes!

Charlotte Schilkowski,
 früher Firma Louise Beisiegel,
Schützenhofstraße 1, 2. Etage,
 empfiehlt sich ihrer werthen Kundschaft zur bevorstehenden Saison
 von fertigen aller in das Putzgeschäft einschlagenden Arbeiten bei
 promptester Ausführung und billigster Berechnung. 7342

Herren- und Damen-Hemden
eigener Fabrikation,

nur aus guten Stoffen, solid gearbeitet.
Herren-Hemden per Stück Mk. 2.50, 3.—, 3.50,
Damen-Hemden per Stück Mk. 1.30, 1.50, 1.80, 2.
 Bei Anfertigung nach Maasß wird keine Preis-
 Erhöhung berechnet.

H. Schmitz,
4 Michelsberg 4.

7247

Adolphsallee 45, III, ist eine **Speisezimmer-Einrichtung**
 von **amerikanischem Nußbaum** (Pariser Buffet, Eßtisch,
 10 beschlehnige Stühle, 3 Fenster-Ripsvorhänge, Teppich), für
 500 Mk. zu verkaufen. 7345

Ein **24jähriger, guterhaltener Kleiderschrank**
 ist zu verkaufen Behrstraße 7, 1 Treppe. 7344

חור

Fest-Ball. שמחה

Zu dem am **1. October** im Saale „zum Bären“ in
 Bierstadt stattfindenden **Fest-Balle** ladet höflichst ein
 7311 **Das Comité.**

Storch nest.

Von heute an **süßer Aepfelmost** per Schoppen **12 Pfg.**
 7397 **E. Jamin.**

Ausgezeichnetes **Pfungsstädter Bier, Export- und**
Lagerbier empfiehlt in ganzen und halben Flaschen die
Bier- und Mineralwasser-Handlung von
 7391 **Franz Hunger, Herrnmühlgasse 4.**

Frischgeschossene

Hasen,

gespickt, auch getheilt,

Feldhühner

und alle Arten **Geflügel** empfiehlt

Schneider, Wildhandlung,
1 Goldgasse 1.

7407

Afrikanische Prachtfinken

in Colibrigröße, 10 verschiedene Farbenarten, à Paar
 Mk. 5.00, 5 Paar Mk. 20.00, 10 Paar Mk. 35.00.
 Nistkasten à St. Mk. 1.00, passendes Futter à Beutel 9 1/2 Pfd.
 franco Mk. 3.50, 5 Pfd. franco Mk. 2.00. Von **sprechenden**
Vapageien à 3, das größte Lager. Preislisten gratis franco.
 Versandt unter Garantie lebender Ankunft. Welt-Versandt-
 Geschäft lebender Thiere **H. Kumss, Warmbrunn.** 11

Harzer Kanarien, Hahnen à 4 Mark und Weib-
 chen à 1 Mark zu verkaufen
 Adlerstraße 53, II. 6976

16. Sept. Herzliche Glückwünsche!

J. A.: C. R.

Hch. R.

Es gratulirt zum heutigen Geburtstag recht
 herzlich **Wie gut! — Wie gut!** 7386

Unterricht.

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. **Privat- u. Nachhilfe-**
stunden ert. Beste Referenzen. Näh. Honorar. R. Exp. 20462
Sprachstunden erteilt **Dr. Hamilton, Friedrichstr. 14.**
 Auskunft in der Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung. 1287

Preparation for Examinations in England.
J. Abbott, Cantab., B. A. in Double Honours,
10 Gartenstrasse. Two juniors can join two
others at a lady's house. 6095

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
 erteilt. Näh. Herrngartenstraße 10, Parterre. 6856

Italienischer Unterricht für Anfänger billigt. Offerten
 unter „Roma“ an die Exped. erbeten. 7180

Guter Gesang- und Klavier-Unterricht wird von einer
 ausgebildeten Lehrerin zu mäßigem Preise erteilt. Gefällige
 Offerten unter **D. B. 4** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6831

Zither-Unterricht

erteilt **A. von Goutta, Virtuos und Componist,**
Taunusstraße 24, 3. Et.

Gründlichen **Violine-, Flöte-, Zither-, und Guitarre-**
Unterricht erhält **H. Van, Musiklehrer,**
 Saalgasse 32, 2 Stiegen hoch. 7376

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau **Johanna Bodach**, nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bittet
W. Bodach nebst Familie.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause (alter Friedhof) aus statt. 7340

Billig zu verkaufen

wegen Mangel an Raum eine elegante Einrichtung für einen kleinen Salon. Einzusehen von 10 bis 1 Uhr Louisenstraße 6. 7390

Locomobile,

2½ Pferdekraft (engl. Patent), ganz vorzüglich, zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 7350

Für Haus-Musik

(Klavier und Geige) empfiehlt sich den geehrten Herrschaften
H. Van, Saalgasse 32, 2 Treppen. 4815

Ein geb. Fräulein, welches die höhere Töchterschule besuchte, wünscht in den Nachmittagsstunden die Beaufsichtigung der Schularbeiten der Kinder zu übernehmen. Beste Referenzen. Offerten unter C. M. 23 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7204

Immobilien, Capitalien etc.**Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser**

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 15453

Jos. Imand, Bureau Friedrichstraße 8.

Verkauf, Vermietten von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern etc. Hypothekarische Capitalanlagen. 117

Chr. Krell, Stiftstraße 7,

empfehlen sich zur Vermittelung bei

An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen etc.,
Er- und Vermietung von Wohnungen, Villen, Läden etc.,
Verwaltung von Immobilien. 6299

Haus mit Wirthschaft oder ein solches, das sich dazu eignet, zu kaufen gesucht. Anzahlung 20,000 Mk. Gef. Offerten unter J. W. an die Expedition erbeten. 5704

Gegen comfortable, herrschaftliche, ganz neue

Villa, schönster Punkt d. Tannus, m. Quellwasserleitung, neuen Anlagen, großen Terrassen und Veranda, herrlicher Aussicht, vorzüglich für feine Pension passend, wird in Wiesbaden oder dessen allernächster Nähe ein kleines Haus mit Garten oder Geschäft einzutauschen gesucht. Gef. Off. sub Chiffre A. A. 100 an die Exp. 7126

Zur Etablierung eines Clubhauses ist eine im äußeren Theile der Stadt gelegene Villa mit 2 Salons für Billards und sonstigen Nebenräumen, großen Kellern etc. und schattigem Garten zu verkaufen oder auf längere Jahre zu vermietten. Gefällige Offerten unter V. N. 3 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7169

Die Villa Blumenstraße 3 ist zu verkaufen. Näheres Adelhaidstraße 33. 17297

Haus in der Wellrigstraße mit großem Hofraum und schöner Verfkätte ist zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für jeden Handwerker und rentirt Wohnung, Verfkätte und Abgaben frei. Franco-Offerten unter J. W. S. 42 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7061

Villa Kapellenstraße 25 zu verkaufen oder zu vermieten. Zur Einsicht und Näheres Tannusstraße 30 im „Part-Hotel“ und im Bade-Hotel zum „Weißen Schwan“. 717

Zu verkaufen:**Herrschaftliche Besitzung
Kapellenstraße 59/61.**

Große Villa, feine Lage, Garten, comfortable alle Etagen elegant möblirt, gleich zu verkaufen. Offerten unter „Bella“ an die Expedition. 7351

Eine kleine Villa für 1 oder 2 Familien mit Stallung, Remise, Obst- und Gemüse-Garten ist wegen Abreise für 23,500 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 561

Ein elegantes, massivgebautes, neues Herrschaftshaus, feine Lage, eine Etage mit 7 großen, eleganten Zimmern rentirend, ist zu verkaufen. Näh. bei Herrn Bellstein Bleichstraße 7. 484

Ein Acker von circa 50 Ruthen mit Aepfelbäumen ist auf längere Zeit zu verpachten. Näh. Platterstraße 21b. 730

Ein cautionsfähiger Oberkellner sucht eine gangbare Wirthschaft durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 740

Bäckerei in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 735

30,000 Mk. à 5% auf sehr solide Hypothek, Object prima Lage, gesucht. C. H. Schmittus. 249

3500 Mk. gegen 3—4fache Sicherheit (Grundstücke in einer Nachbar-Gemarkung) gesucht. Näh. Exped. 732

30,000 Mk. auf solide 2. Hypothek, 5% Zinsen, gesucht. Object prima Lage, durchaus solide. C. H. Schmittus. 249

Hypotheken-Capital à 4¹/₄%

gewähren wir für ein großes Finanz-Institut auf 10 Jahre fest oder unkündbar. Bei Vorlage des Stockbuch-Auszuges sofortiger Abschluß. — Anzahlung nach Belieben des Antragstellers. Abschluß-Provision: ½%; andere Spezen existiren nicht. Oberländer & Co., Langgasse 6. 281

Capital-Anlagen. Zinsen 4³/₄ und 5%.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17. 249

Baugeld à 4¹/₂%

auf Rohbauten offeriren wir in beliebigen Beträgen. 281 Oberländer & Cie., Langgasse 6.

50,000 Mark auf erste Hypothek liegen bereit. C. H. Schmittus, Rheinstraße 17. 249

Auf solide Objecte Capital zu 5% anzulegen. C. H. Schmittus, Rheinstraße 17. 249

20—30,000 Mark auf gute 2. Hypothek auszuliehen. Ch. Falker, Saalgasse 5. 738

72,000 Mk. Hypothekenforderung auf ein Haus in bester Lage zu cediren. Offerten unter W. D. 99 an die Exped. d. Bl. erbeten. 744

Abonnements-Einladung

auf die

Berliner Gerichts-Zeitung.

1. Quartal 1885.

33. Jahrgang.



Die „Berliner Gerichts-Zeitung“, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situierten Kreisen der Beamten, Gutbesitzer, Kaufleute etc. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage f. Inzerate, deren Preis mit 35 Pfg. für die 4-gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor dem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonniere auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“, die, von den hervorragendsten Berliner Juristen redigiert, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen und unterhaltenden Inhalte in keinem deutschen Haushalte fehlen sollte. In volkstümlicher und pittoresker Darstellungsweise berichtet sie über alle interessanten Criminal- und Civilprozesse des In- und Auslandes, namentlich der Berliner Gerichtshöfe; unterzieht es die Reichs- und Landesgesetze leicht faßlicher, eingehender Erörterung, als es alle beachtenswerthen, neuesten Entscheidungen des Reichsgerichtes und Obergerichtes, deren Kenntnis in weiten Kreisen, namentlich allen Fabrikanten, Kaufleuten, Hausbesitzern etc., selbstverständlich allen Juristen unentbehrlich ist. In ausführlicher Belehrung in Verbindung mit dem reichhaltigen, dargelegten in schwierigen Rechtsfragen kostenfreien Rath erteilenden Kommentaren in schwierigen Rechtsfragen kostenfreien Rath erteilenden, das anerkannt höchst gebiegene Feuilleton, welches stets die besten, besten Romane, sowie belehrende und humoristische Artikel unserer Schriftsteller enthält, führen der „Berliner Gerichts-Zeitung“ unausgesetzlich eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit Recht zu den gelesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. — Außer dem vorher Angeführten bringt die Zeitung den Lesern eine Fülle von Unterhaltung durch eine umfassende Chronik der Tages-Ereignisse, vermischte Nachrichten von nah und fern, interessante Kritiken über Berliner Kunst- und Theater-Novitäten, eine eigenartige, höchst pittoreske politische Rundschau aus der Feder eines der bedeutendsten Berliner Publizisten, welche die Leser über alle wichtigen Ereignisse orientirt, endlich Reichstags- und Landtags-Berichte etc. etc. Allen neuen Abonnenten der „Berliner Gerichts-Zeitung“ wird am Wunsch der Theil des ungemein interessanten Romans von Schmidt-Weissenfels, „Die Meineidigen“, welcher bis 1. October zum Abdruck gelangt ist, vollständig und ganz kostenfrei nachgeschickt.

Zwei antike Glas-Lustres (Original), ein großer Lustre, in Holz geschnitten (zum Gebrauch für Gas und Kerosin), mehrere geschnitzte Schränke etc. umzugshalber zu verkaufen Schützenhofstraße 1 im Laden. 7328

Verloren, gefunden etc.

Am Sonntag wurde ein Jagstiefel verloren. Gegen Belohnung abzugeben Dohheimerstraße 24, Seitenbau links. 7396
Ein weißer Pinscher, auf den Namen „Droll“ hörend, hat sich in der Nähe des Schlachthaus verlaufen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Dambachthal 12, 3. Stock. 7267

Entlaufen

Am Montag den 14. September Nachmittags in der großen Baumstraße ein kleiner, brauner Hund, auf den Namen „Bijon“ hörend. Abzugeben Sonnenbergerstraße 43. 7425
Ein kleiner, schwarzer Hund mit geschnittenen Ohren und Schwanz, auf den Namen „Fuchs“ hörend, ist am Samstag Mittag entkommen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Nicolassstraße 17, 2. Etage. Vorantanz wird gewarnt. 7460

Auf unserer Baustelle Schiersteinerstraße kann unentgeltlich Baugrund abgeladen werden.
111 Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Ein kleiner, transportabler Herd ist billig zu verkaufen Nerostraße 25, 1 Stiege links. 7346

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im Weißzeugnähen, sowie im Kleidermachen geübt, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näheres Kirchhofstraße 7, 2 Stiegen rechts. 7419

Eine Büglerin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Friedrichstraße 6 im Hinterhaus, Dachlogis. 7409

Ein gutes Bügelmädchen f. Beschäft. N. Römerberg 3. 7441

Eine Frau sucht Monatsstelle für Nachmittagsstunden. Näh. Feldstraße 1, Dachlogis. 7282

Ein braves, fleißiges Mädchen vom Lande sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Frankfurterstraße 9, Part. 7394

Eine reinl., br. Frau f. Monatsstelle. N. Frankenstr. 7, Gh. 7380

Ein älteres, anständiges Mädchen, das kochen und bügeln kann, sucht Anstellung oder Monatsstelle. Näh. Reugasse 11, Seitenbau links, 2 St. r. 7383

Eine gebildete, alleinstehende Wittwe wünscht einige Stunden des Tages als Gesellschafterin, Vorleserin, Correspondenz-Führung bei einer älteren Dame oder Herrn Stellung anzunehmen. Adressen unter U. U. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7371

Ein junges, williges Mädchen sucht sofort Stelle zu Kindern oder für häusliche Arbeiten bei einer guten Herrschaft. Hoher Lohn wird nicht beansprucht. Näh. durch Frau Probator Ebert Wwe., Hochstraße 4, Part. 7079

Ein Fräulein aus achtbarer Familie, gesetzten Alters, viel gereist, erfahren in der Krankenpflege und mit sehr guten Zeugnissen, sucht Stelle als Pflegerin und Gesellschafterin einer Dame. Näheres Spiegelgasse 6, 2 Stiegen hoch. 7208

Ein reinliches Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen in einem Privathause. Näh. untere Webergasse 3 im Gartenhaus, Parterre. 7156

Ein besseres Mädchen, welches perfect kochen, nähen und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst Stelle als Stütze der Hausfrau. Näheres Bahnhofstraße 6 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 7258

Ein Mädchen gesetzten Alters, tüchtig in der feimbürgerlichen Küche und Hausarbeit, sucht Stelle zum 1. October. Näheres Rheinstraße 74, Parterre. 7352

Ein gutempfohlenes Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeiten versteht, sucht zu Mitte October Stelle als Mädchen allein. Näh. Adelhaidstraße 40, Parterre. 7334

Ein gewandtes, gutempfohlenes Mädchen wünscht zum 1. oder 15. October Stellung als Hausmädchen. Näh. bei Gärtner Steitz, Frankfurterstraße 23. 7351

Ein gebildetes, junges Mädchen, Beamtentochter, sucht wegen Sterbefall zum 1. October Stelle bei einer älteren Dame oder als angehende Jungfer hier oder nach auswärts. Näheres Elisabethenstraße 4, Parterre. 7381

Mehrere Haushälterinnen, Weißzeugbeschleiferinnen, angehende Jungfern, Ladenfräulein, Diener und Kutscher empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7459

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wünscht Stelle. Näh. Bleichstraße 15a. 7437

Stellen wünschen: 1 gew. Hausmädchen, 1 Restaurationsköchin, 1 Kinderfräulein d. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 7435

Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, empfiehlt und placirt Dienstpersonal aller Branchen. 7452

Restaurations- und Herrschaftsköchinnen, Zimmer- und Hausmädchen suchen Stellen d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 7457

Ein anständiges Mädchen, welches sofort eintreten kann, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 8, 1 St. 7443

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näh. Exped. 7416

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näh. Elisabethenstraße 21, Hinterhaus. Auch ist daselbst ein Kind in Pflege zu geben. 7388

Ein Mädchen vom Lande, welches alle Arbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 21 im 4. Stock. 7418

Ein anständiges Mädchen, das serviren, bügeln und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Taunusstraße 33, 5th., 2 Tr. 7410

Ein anständiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und bürgerl. kochen kann, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 13, 5th. 7402

 Eine zuverlässige Person, welche 2 Jahre bei Kindern war und gute Zeugnisse besitzt, sucht ähnliche Stelle. Näh. Ellenbogengasse 13, 1. Stock. 7395

Ein Mädchen aus guter Familie, in allen Zweigen der Haushaltung gründlich erfahren, sucht Stelle auf 1. October. Näh. Adlerstraße 60, Part. 7411

Mehrere einf. Haus- und Kindermädchen werden sofort empfohlen und eine einfache, katholische Person (30 Jahre) zu einem Wittwer gesucht d. Fr. **Jacobi**, Mainzerstraße 9, Viebrich. 7454

Ein junger, militärfreier Mann mit guter Realbildung und in der Expeditions-Branche ausgebildet, sucht, gestützt auf gute Referenzen, für Wiesbaden ähnliche Stellung. Gef. Off. unter G. K. postlagernd Wiesbaden erbeten. 7434

Ein anständiger, junger **Mann**, 25 Jahre alt, welcher 3 Jahre beim Militär diente und gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle als Hausbürsche oder Diener in einem Privathause oder bei einem Kranken auf gleich oder 1. October. Näh. Exped. 7131

Ein im Baufach theoretisch und praktisch ausgebildeter Mann (gelernter Maurer) sucht Stelle als **Bauführer** hier oder auswärts. Gef. Offerten unter **W. 50** an die Exped. erbeten. 7403

 Ein zuverlässiger **Wärter** übernimmt Nachtwachen zu mäßigen Preisen. Näh. Exped. 3396

Ein fleißiger, zuverlässiger **Mann** sucht Beschäftigung aller Art. Näh. Exped. 7421

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen für Kleidermachen gef. Neugasse 17, 2. St. 7089

Ein Lehrmädchen

für **Detail-Verkauf** in einem feinen **Mode-Confections-Geschäft** gesucht. Näh. Exped. 7313

Eine **Volontairin** und **Nähmädchen** gesucht gr. Burgstraße 5, Mäntelgeschäft. 7362

Eine perfecte Zailen-Näherin,

welche schon längere Zeit Zailen sauber genäht u. hat, wird für dauernde Arbeit gesucht. Näh. Exped. 7333

Eine geübte Mäntelarbeiterin gesucht Steingasse 4. 7375

Ein Mädchen, im Weißzeugnähen geübt, findet dauernde Beschäftigung Hellmundstraße 43 7393

Ein **perfectes Bügelmädchen** sofort gesucht Wellritzstraße 46, Hinterhaus, Parterre. 7389

Eine geübte Strickerin gesucht Adolphsallee 49, Part. 7347

Ein **tüchtiges Waschmädchen** wird auf gleich gesucht. Näheres Walramstraße 1. 7446

Ein Mädchen oder eine unabhängige Frau zur **Aushilfe** gesucht. **Jean Ungeheuer**, „Adolphshöhe“. 7312

Ein braves Mädchen wird von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr gesucht Wellritzstraße 20, Hinterhaus, Parterre. 7349

Es wird Jemand zum Ausfahren eines Kranken gesucht Lahnstraße 2. 7464

Ein **Kindermädchen** mit guten Zeugnissen, welches auch Hausarbeit versteht, auf gleich gesucht. Näh. Langgasse 20. 7049

Gesucht Mädchen, die bürgerl. kochen können und solche für nur häusl. Arbeit, d. Frau **Schug**, Hochstätte 6. 7283

Gesucht zum 21. September ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Näh. Exped. 7046

Ein braves, solides, gesetztes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und gute Zeugnisse besitzt, wird auf sofort gesucht. Näheres Wilhelmstraße 26. 7018

Ein Mädchen sogleich gesucht Steingasse 8, 1 St. I. 7164

 Ein braves **Hausmädchen** gesucht im „Hotel du Parc“. 7185

Gesucht zur einzelnen Dame ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, d. Frau **Schug**, Hochstätte 6. 7284

Ein tüchtiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. „Schützenhaus unter den Eichen“. 7374

Eine reinliche, feinbürgerliche Köchin mit guten Attesten, welche Hausarbeit übernimmt, waschen und bügeln kann, wird bei gutem Lohn zum 1. October gesucht Schlichterstraße 19, Parterre. Anzumelden Vormittags. 7408

Ein **anständiges Mädchen**, welches alle Hausarbeiten versteht und gut kochen kann, wird in eine kleine Haushaltung **sofort nach Viebrich** gesucht. Näh. Exped. 7416

Ein reinliches Dienstmädchen sofort gesucht bei **W. Müller**, Bleichstraße 8. 7398

Mädchen für Alles zum 1. October gesucht. Näh. Kapellenstraße 46, I. Vormittags. 7367

Eine **feinbürgerliche Köchin**, welche etwas Hausarbeit übernimmt und **gute Empfehlungen** besitzt, per 1. October gesucht Adelhaidstraße 12, 2. Etage. 7400

Eine einfache Restaurations-Köchin,

die auch etwas Hausarbeit mitübernimmt, findet sofort Stelle. Näh. Exped. 7311

Zum 1. October cr. wird ein junges, in der Haushaltung erfahrenes, gut empfohlenes Mädchen gesucht. Ordnungsfähigkeit und Reinlichkeit erste Bedingung, wogegen gute, familiäre Behandlung zugesichert wird. Näh. Röderstraße 4, Parterre, von Vormittags 9 bis 3 Uhr Nachmittags. 7392

Gesucht eine perfecte Köchin, mehrere feinbürgerl. Köchinnen und eine Beisöchin durch das

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 7404
Gesucht auf **sogleich ein junges, kräftiges Mädchen** für Hausarbeit Hainernweg 2. 7380

Ein reinliches Dienstmädchen sofort gesucht Marktstraße 33, Parterre. 7304

Ein **solides Mädchen**, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, wird per 1. October gesucht Karlstraße 42, 1 Stiege. 7394

Gesucht eine perfecte Kammerjungfer, eine Kindergärtnerin (Norddeutsche) und ein Zimmermädchen, welches englisch spricht, durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 7459

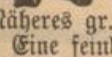
Gesucht sofort 6 tüchtige, einfache Mädchen durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 53. 7455

Ein **Mädchen**, welches **selbstständig** feinbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird zum 1. October gesucht Adolphsallee 55. 7449

Schachtstraße 3 ein **Mädchen** auf gleich gesucht. 7444

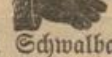
Gesucht ein Mädchen, welches die feine Küche versteht, in einer einzelnen Dame, ein starkes Hausmädchen und ein Küchenmädchen d. das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 7458

Gesucht ein Mädchen Hellmundstraße 33, Part. 7438

 Ein solides Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näheres gr. Burgstraße 1, 1. Etage. 7427

Eine feinbürgerliche, selbstständige **Köchin**, Lohn 25 Mark monatl., auf bald. gef. N. bei Frau **Ebert**, Hochstätte 4. 7413

Zum 1. October ein **Mädchen** für Küche und Hausarbeit und ein **Kindermädchen** gesucht. N. Rheinstraße 36, I. 7411

 Ein tüchtiges, starkes Mädchen, welches schmecken und kochen versteht, für alle Arbeit per **sofort** verlangt. 1 Schwalbacherstraße 1 im Ecladen. 7397

Ein einfaches, williges Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Rheinstraße 40, eine Stiege links. 7456

Gesucht: Eine französische **Bonne** (Schweizerin), eine Kindergärtnerin (evangel.), eine Hotel-Zimmerhaushälterin, eine Bei- und eine Kaffeeköchin, gesetzte Mädchen, welche kochen können, für allein, Hotel-Zimmermädchen und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 7468

Ein **gut empfohlenes Mädchen**, evangelisch, wird für **feinbürgerliche Küche** gesucht Adolphsallee 53, I. 7466

Perfecte Herrschaftsköchinnen für hier und außerhalb gegen hohen Lohn sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 7466

Ein **Bildhauer** sofort gesucht bei

A. Hubert, Schwalbacherstraße 23. 7263

Ein **Lehrling** oder angehender **Commis** mit guter Handschrift und guter Schulbildung wird gesucht. Näh. Exp. 7333

Ein angehender **Kellner** gesucht Rheinstraße 42. 7361

Für mein Manufactur- u. Kurzwaarengeschäft
suche ich per sofort ein mit guten Schulkenntnissen ver-
sehenen, jungen Mann als Lehrling.

B. M. Tendlau,
Marktstraße 21. 7426

Ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen und aus-
sichtbarer Familie gesucht.

Gebrüder Wollweber. 7404

Ein **solider Bademeister** und **Frau** werden gesucht im
„**Cölnischen Hof**“.

7367

Ein **junger Hausbursche** gesucht
im „**Hotel du Parc**“.

7186

Suche einen **Hausburschen**. **A. Cratz**, Langgasse 29. 7462
für sogleich ein **Lausbursche** gesucht.

Victoria-Apotheke, Rheinstraße. 7412

Tüchtige Grundarbeiter und Fuhrleute

gesucht **Feldstraße 10**, Seitenbau links. 7385

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ich suche ein **unmöbl. Zimmer** für
mein **Immobilien-Bureau**, Parterre oder
1 St. hoch, in der unteren **Tannusstraße**,
unteren **Webergasse**, **Langgasse**, **Kirchgasse**,
Wilhelmstraße, **Friedrichstraße** oder in der
Nähe dieser Straßen. **Jos. Imand**,
Weilstraße 2, Bureau zur Zeit **Friedrich-**
straße 8, Parterre. 118

Eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern per December oder
früher gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe unter **M.**
N. 31 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7304

Eine **möblierte Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern und
Küche von einer auswärtigen Familie für über Winter zu
mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe an **J. Imand**,
Friedrichstraße 8. 118

Eine ältere Dame sucht zum 1. October 2 Zimmer und Küche
(unmöblirt) monatweise zu mieten. Offerten unter **A. W. 50**
an die Exped. erbeten. 7318

Eine kranke Dame sucht in nicht zu weiter Entfernung
der Curanlagen Pension. Südseite und 1. Etage erwünscht.
Offerten mit Preisangabe unter **N. M.** an die Expedition
dieses Blattes erbeten. 7365

Villa möbliert zu mieten gesucht.

Salon, Speisezimmer, 4 Schlafzimmer, Küche, Raum
für Diensthofen. Offerten gleich an die Exped. 250a

Trockenspeicher,

großer, gesucht. Näh. Exped. sub **M. S. 100**. 7302

Weinkeller, ca. 60—100 Stück haltend, zu
mieten gesucht. Schriftl. Off.

sub „**Weinkeller**“ an die Expedition. 4865

Angebote:

Adelhaidsstraße 45 ist der zweite Stock von 5 ineinander-
gehenden Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und Holzstall
auf 1. October zu verm. Näh. daselbst im Hinterhaus. 240

Adlerstraße 60 ein Logis zu vermieten. 6633

Bierstädterstraße 4 im 2. Stock eine abgeschl. Wohnung
von 4 Zimmern (gerade Wände), von denen auf Wunsch
eines zur Küche eingerichtet werden kann, zu vermieten. 4093

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem
Zubehör zu vermieten. Näh. **Nicolasstraße 5**, Part. 4515
Emserstraße 61, Villa, ein gut möbl. Zimmer
billig zu vermieten. 5621

Emserstraße 69 sind 3 Zimmer und Küche für 350 Mark
auf gleich oder später zu vermieten. 7326

Friedrichstraße 34, Seitenbau im 1. Stock, ist ein Logis
von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an eine kleine Familie
auf 1. October zu vermieten. 7289

Hainerweg 10 möbl. Zimmer u. Cabinet an 1 Herrn z. v. 6610

Ecke des **Hainerwegs** und der **Blumen-**

straße im neubauten Hause sind zum 1. October
elegante Wohnungen mit prächtigster Aussicht, je 8 resp.
6 Zimmer mit allem Comfort (Bad, Aufzüge etc.), zu ver-
mieten. Näheres Vormittags von 11—12 Uhr im Neubau,
sonst auf dem Bau-Bureau von **Stein & Schultze**,
Adelhaidsstraße 28. 3779

Herrngartenstraße 15 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern
mit Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten.
Näheres Parterre. 16747

Kirchgasse 9, 1 St., gegenüber der Artilleriekaserne, ist ein
möbliertes Zimmer zu vermieten. 7198

Kirchgasse 16, 1 Stiege hoch, sind zwei ineinandergehende
Zimmer mit oder ohne Mansarde, sowie Keller auf 1. oder
15. October an ruhige Leute zu vermieten. Einzusehen
von 1—3 Uhr Nachmittags. 7423

Kirchgasse 17, 1 St., möbl. Zim. zu vm. Anz. bis 3 Uhr. 3879

Kirchgasse 34 können zum 1. Oct. mehrere möblierte Zimmer
oder auch die ganze Etage möbliert abgegeben werden. 7329

Kirchhofsgasse 2, 3 Stiegen hoch, ein unmöbliertes Zimmer
auf gleich zu vermieten. Näh. im Eckladen. 7356

Mainzerstrasse 5 ist die **Bel-Etage**, frei und ge-
sund gelegen, bestehend aus fünf
Zimmern mit 2 Balkons, 2 Frontispizimmern, 2 Mansarden,
Küche, Speicher und Kellerräume, sowie Mitbenutzung des
Gartens per 1. October zu vermieten. Anzusehen Vormittags
von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr. 6045

Mauergasse 10, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951

Nicolasstraße 8 ist eine Mansarde zu vermieten. 7317

Parkstrasse 22 hoch elegante Villa mit **Stal-**
lung zu vermieten. 2627

Rheinbahnstraße 2 eine Hoch-Parterrewohnung (Salon,
4 Zimmer, Küche mit Zubehör) vom 1. Oct. an (ganz oder
zum Theil) möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. bei
Herrn **Schmittus**, Rheinstr. 17 und Victoriastr. 11. 249

Rheinstrasse 47 möbl. Etagen und einzelne Zimmer
zu vermieten. 4516

Tannusstraße 32, I., sind 3 schön möbl. Zimmer z. vm. 7044

Tannusstraße 45 die neu möblierte **Bel-Etage** mit oder
ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 5151

Tannusstraße 47 ist die **Bel-Etage** möbliert mit
Küche sofort zu vermieten. 16957

Weilstraße 3, 2 Tr., 2 möbl. Zimm. mit separ. Eing. zu 38 Mk.,
oder ein Zimm. zu 23 Mk. u. eines zu 16 Mk. zu verm. 7219

Wellrichstraße 14, 1. Etage, gut möbl. Zimmer sofort
zu vermieten. 4072

Wilhelms-Allee, zunächst **Rheinstraße**,

4 schöne Zimmer, freie Aussicht. Offerten unter
A. W. 300 an die Expedition d. Bl. erbeten. 250a

Landhaus, am Promenadenweg nach der
Bierstädter Warte, gesundeste
Lage, herrliche Aussicht, 8

Zimmer nebst allem Zubehör, Balkon und Garten, auf 1.
October ganz oder getheilt billig zu vermieten. Näh. im
Hause gegenüber bei Herrn **Seeger**, letztes Haus rechts. 7320

Umstände halber eine Wohnung von 3 Zimmern,
Mansarde und **Zubehör** billig zu vermieten

Walramstraße 32, 2 Stiegen. 7077

Elegant möblierte Hochparterre-Etage, 8 Zimmer und Zubehör, mit abgeschlossenen Garten ist auf 6 Monate zu vermieten. Näheres durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 6512
 In seinem, stillem Hause nahe der Wilhelmstraße sucht man zum 1. Januar oder 1. April 1886 für die 3. Etage ruhige, solide Miether. Die Etage besteht in 4 Zimmern, Küche, Mansarde unter Abbruch und Keller. Preis 600 Mark. Man bittet, Adressen unter **E. P. 20** bei der Expedition zu hinterlegen. 6973

Möblierte Bel-Etage m. Küche, sowie Parterrezimm. zu verm. Adelsbldstr. 16. 4883
Möblierte Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer zu vermieten Elisabethenstraße 11. 11179

Im Dambachthal ist zum 1. October eine Bel-Etage an eine kinderlose Familie zu vermieten. Näh. Neubauerstraße 3 Vormittags von 10—12 Uhr. 4497

Möblierte Bel-Etage zu verm. Rheinstraße 15. 6660
Unsere Wohnung, Kirchgasse 49, 5 Zimmer und 2 Mansarden, ist sofort sehr billig zu vermieten.

R. Pollak & Co. 7432
 Preiswürdig in gesunder Lage zu vermieten 1 Salon, 2 bis 3 Schlafzimmer, gut möblirt, auf Wunsch mit Küche. Näh. Exped. 7348

In herrschaftlichem Hause ist an **ruhige Miether**, am liebsten **1—2 ältere Damen**, eine Garten-Wohnung (Parterre), bestehend aus 3 kleineren Zimmern und Küche u. im Glasabluß, Mansarde, Keller, Gartenplatz (anständig eingerichtet), Preis 250 Mk., zu vermieten. Näh. Exped. 7377

Zwei kleine Wohnungen zu vermieten Blatterstraße 16a. 7442
Möblierte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. Et., zw. Lousen- und Rheinstraße. 2984
Kleine, möbl. Zimmer mit bürgerlicher Kost zu vermieten Saalgasse 22. 7372

Zwei möblierte Zimmer, Parterre, auf 1. October zu vermieten Frankenstraße 5, 1 Etage hoch rechts. 7438
 2—3 anständige, junge Damen können Zimmer mit Pension bei guter Familie für 50 Mk. pro Monat erhalten. Offerten unter **M. F. 33** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7366

In ruhigem, gutem Hause gibt eine einzelne Dame von einer größeren Etage zwei bis drei unmöblierte Zimmer ab. Näheres in der Expedition d. Bl. 7463

Möbl., großes Parterrezimmer z. v. Adolphstraße 8. 1084
Möbliertes Zimmer, 1. Etage, zu vermieten Metzgergasse 12. 5729
 Ein möbliertes, großes Parterre-Zimmer ist auf 1. October zu vermieten Lousenstraße 20, Ecke der Bahnhofstraße. 6459

Ein möbl. Zimmer zu verm. Lousenstraße 27, 2. Et. 16862
Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 7319
Schön möbl. Zimmer zu vermieten Helenestraße 20, 2. Et. 7323
Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Hellmunde-straße 29. 7357

Unentgeltlich findet eine gebildete Lehrerin oder ein Lehrer ein möbliertes Zimmer mit Klavierbenutzung, wogegen einem 5- und einem 7-jährigen Mädchen etwas Nachhilfe zu erteilen wäre. Näh. große Burgstraße 14, 3. Etage. 7096

Eine möblierte Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 6532
Eine schöne, möblierte heizbare Mansarde mit 1 oder 2 Betten ist zu vermieten Hellmunde-straße 47, 2. Etage. 7325
 Eine möbl. Mansarde zu vermieten Kirchgasse 7 2. Et. 1. 7315
 An 2 reinliche Arbeiter ist 1 Mansarde mit 2 Betten zu vermieten Saalgasse 22. 7373

Bahnhofstraße 20 ein Laden zu vermieten. 3370
Emserstrasse 45 Gemüse- und Obstgarten nebst kleiner Wohnung zu verm. 7310

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 2706
 2 Arbeiter erh. Kost u. Logis Adlerstr. 34, Metzgerladen. 6753
 Junge Leute erhalten Kost und Logis Grabenstraße 3, 2. Et. 7430
 2 reinliche Arbeiter erhalten Logis Castellstraße 9, 1. Et. r. 7417

„Villa Carola“,

Familien-Pension,

15485

4 Wilhelmstraße 4.

Pension Rosenstrasse 5.

Möblierte Wohnung, möblierte einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 5590

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 6. bis incl. 12. September 1885.

	Edelst. Preis.	Mied. Preis.		Edelst. Preis.	Mied. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . p. 100 Agr.	—	—	Ein Huhn	2 20	1 40
Hafer	16 40	12	Ein Feldhuhn	1 50	1
Stroh	4 20	3	Mal per Agr.	3 40	1 80
Heu	6 80	5	Hecht	2 80	2 40
II. Viehmarkt.					
Fette Ochsen:			Dachsch	— 60	— 40
I. Qual. p. 50 Agr.	68	67	IV. Brod und Mehl.		
II.	66	65	Schwarzbrod:		
Fette Kühe:			Langbrod per 0,5 Agr.	— 40	— 30
I. Qual.	—	—	„	— 54	— 50
II.	—	—	Rundbrod „ 0,5 Agr.	— 42	— 38
Fette Schweine p.	1 14	1 10	„	— 48	— 44
„	1 30	1 20	Weizenmehl:		
Kälber	1 30	1 16	a. 1 Wasserweid p. 40 Gr.	— 3	— 3
III. Pictualienmarkt.					
Butter per Agr.	2 40	2 10	b. 1 Weizenbrod 30 „	— 3	— 3
Gier per 25 Stück	2	1 50	„	— 3	— 3
Handkäse	8	7	Na. 0 . . . per 100 Agr.	36	36
Handkäse	5	3 50	„	32	31
Kartoffeln . . . p. 100 Stk.	5 50	4 40	„	30	28
Kartoffeln . . . p. 100 Stk.	7	5	„	—	—
Zwiebeln	12	10	No. 0 . . . per 100 Agr.	28	26
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.	4	3 50	„	24	21
Blumenkohl per Stück	70	20	V. Fleisch.		
Kopfsalat	5	3	Ochsenfleisch:		
„	10	3	v. d. Keule . . . p. Agr.	1 52	1 40
Grüne Bohnen p. Agr.	26	16	Bauchfleisch	1 32	1 20
Neue Erbsen . . . 0,5 Lt.	50	25	Rind- u. Kalbfleisch	1 20	1
Wirsing Stück	10	4	Schweinefleisch	1 40	1 30
Weißkraut	20	8	Kalbfleisch	1 40	1
„	30	12	„	1 40	1
Gelbe Rüben . . p. Agr.	18	16	„	1 40	1 30
Weißer Rüben	10	8	„	1 40	1 30
Kohlrabi (ob-erb.) p. St.	4	2	„	1 40	1 30
Sauere Kürbisse p. Agr.	—	—	„	1 40	1 30
„ p. 0,5 Lt.	—	—	„	1 40	1 30
Heidelbeeren . . p. Agr.	12	10	„	1 40	1 30
„	120	50	„	1 40	1 30
Trauben	35	18	„	1 40	1 30
Zwiebelschalen p. 100 St.	80	60	„	1 40	1 30
Wallnüsse	6	5	„	1 40	1 30
Eine Gans	3	2 40	„	1 40	1 30
Eine Ente	65	50	„	1 40	1 30
Eine Taube	1 80	1	„	1 40	1 30
Ein Hahn	1 80	1	„	1 40	1 30

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 14. September.

Geboren: Am 9. Sept., e. unehel. L., N. Marie Catharine Johanna. — Am 11. Sept., e. unehel. L., N. Elise Johanna Theodora. — Am 7. Sept., dem Hilfsbahnmeister Adam Gath e. L., N. Margarethe Wilhelmine. — Am 9. Sept., dem Reisenden Andreas Anthor e. L., N. Carl Egidius. — Am 8. Sept., dem Schlossergehilfen Georg Ebel e. L., N. Christiane Elisabeth. — Am 10. Sept., dem Oberbäder Adolph Menz e. L., N. Paula Luise Margarethe. — Am 11. Sept., dem Schuhmacher-gehilfen Heinrich Thiel e. S. N. Friedrich. — Am 10. Sept., dem Portier Wilhelm Dornoff e. L., N. Juliane Wilhelmine. — Am 13. Sept., dem stgl. Reg.-Secretariats-Assistenten Carl Hochschild e. L., N. Franziska. — Am 10. Sept., dem stgl. Amtsanwalt Wilhelm Kemp e. L., N. Catharine Emilie Olga Constanze.

Aufgehoben: Der Tapezirer Philipp Eduard Jung von hier, wohnh. dahier, und Amalie Auguste Fuchs von Laufenselden, N. Langenschwalbach, wohnh. zu Laufenselden, früher dahier wohnh. — Der Schreiner Heinrich Christian Wilhelm Bollinger von hier, wohnh. dahier, und Dorothea Ernestine Overmann von Schüttdorf in der Provinz Hannover, wohnh. dahier. — Der Fuhrmann Ludwig Nold von Groß-Gerau im Großherzogthum Hessen, wohnh. zu Groß-Gerau, und Marie Eva Müller von Waldbach, wohnh. zu Groß-Gerau. — Der Conditor Carl Friedrich Blum von Jöbstein, wohnh. dahier, und Emilie Senbergh von Jöbstein, wohnh. dahier. — Der Tapezirer Wilhelm Julius Carl Bullmann von Dickschied, N. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Margarethe Pauline Liders von Neuhoß, N. Wehen, wohnh. dahier.

Berechlicht: Am 12. Sept., der Schloßhergölfe Philipp Carl von Remel, A. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Friederike von hier, bisher dahier wohnh. — Am 12. Sept., der Herr Christian Wilhelm Weingärtner von Mengerskirchen, A. Weiburg, wohnh. dahier, und Marie Elisabeth Del von Langsied, A. Langenschwalbach, wohnh. dahier, früher zu Langenschwalbach wohnh. — Am 12. Sept., Magdalene, T. des Hauders Heinrich Schorben: Am 12. Sept., Marie Anna, T. des Maurer-Adolph Nagel, alt 7 J. 3 M. 12 T. — Am 13. Sept., Gustav Heinrich, S. des Schlossers Heinrich Hahler, alt 7 M. 14 T. — Am 13. Sept., Mina Helene, T. des Herrnschneidergehilfen Clemens Weß, alt 4 M. 23 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. September 1885.)

Adler: Limbourg, Kfm. m. Fam., Trier. Bieder, Kfm., Giessen. Pfister, Prof. Dr. m. T., Breslau. Nettek, Geh. Just.-R., Schwerin. Markewitz, Kfm., Berlin. Ebertsch, Kfm., Lennep. Stamm, Amtsrichter, Elberfeld. Tegeler, Kfm., Plauen. Eisenberg, Kfm. m. Fr., Berlin. Kohn, Kfm., Hamburg. Gross, Kfm., Berlin. Joseph, Kfm., Stuttgart.

Alteesaal: Dellebau, 2 Hrn., Berlin. Hohlweck, m. Fr., Berlin. Busch, Fr., Köln.

Bären: Jappe, Kfm., Berlin.

Belle vue: Heering, Oberst, Petersburg. Jurg, m. Fr., London.

Berliner Hof: Hahn, Geh.-Rath, Leibarzt Ihrer Maj. d. Kaiserin, Berlin. Oppenheim, Rt. m. Fr. u. B., Berlin.

Hotel Block: Wagner, Baumeister, Berlin.

Hotel Dasch: Hing, Kfm. m. Fr., Hamburg. Hiedow, Gohlis. Quambusch, Düsseldorf. Schaa, Kfm., Düsseldorf. Heide, Dr. med., Leipzig. Hmale, Gütersloh.

Einhorn: Erase, Rent., Mayen. Wagner, Gutsb., Hof Gnadenhal. Kähler, Möhlenbes., Hühle. Mecker, Kfm., Ober-Ramstadt. Wagner, Kfm., Limburg. Hm, Königsberg.

Eisenbahn-Hotel: Hm, Dr. med. m. Fr., Copenhagen. Zimmermann, Kfm., Elberfeld. Preter, m. Fr., Frankfurt.

Englischer Hof: Townsend, Rent. m. Fr., London. Hoffmann, Ing. m. Fr., Turin. Brown, m. Fam., Sheffield. Japp, Stud., Düsseldorf. Hm, Rent., Genua. Hm, Fr. Rent. m. Bgl., Königsberg. Ziegler, Fr., Tilsit. Robertson, Fr. Rt. m. B., Schottland. Payans, Kfm., Warschau.

Grüner Wald: Nimbberger, Kfm., Köln. Mallor, Kfm., Berlin. Lins, Fr., Saarbrücken. Schraubebach, Kfm. m. Fr., Haiger. Seisser, Kfm., Würzburg. Tarda, Magistrat m. Fr., Bange. Schütz, m. Fr., Neuss. Fabian, Kfm. m. Fr., Kl.-Bartelsee.

Vier Jahreszeiten: Nicholson, Dublin. Kretschmar, Dr. m. Fr., Dresden. Dahn, Stuttgart. Feiler, m. Fr., Warschau. Linau, Fr., Schleswig-Holstein. Postel, Fr., Schleswig-Holstein. Hirsch, Herz, Meining. Hofschau- spieler, Meiningen.

Europäischer Hof: Jewes, m. Fr., Haag. Hirsch, Kfm. m. Fr., Berlin.

Weisse Lilien: Höfer, Rent. m. Tocht., Leipzig.

Nassauer Hof: Marmaduke-Wardlow, Sheffield. Schröder, m. Fr., Lennep. Bins, m. Fr., Merle.

Villa Nassau: v. Arnoldi, Nizza.

Sonnenhof: Heyer, Pfarrer, Gerstewitz. Walter, Pfarrer, Uechteritz. Bastin, Brüssel. Hardt, Lehrer Dr., Iserlohn. Grosskopf, Kfm. m. Fr., Weimar. Krause, Arch. m. Fr., Lüdenscheid. Brand, m. Fr., München. Stein, Kfm., Alsfeld. Homburg, Kfm., Hofgeismar. Ruterphau, Wandsbeck. Stümpel, Ingen., Hamburg. Lündemann, Kfm., Wandsbeck. Rettinger, Gymn.-L. Dr., Crefeld. Sieber, München. Lassmannshändler, m. Fr., Dillenburg. Bertina, m. Fr., Siegen. Gigot, m. Fr., Antwerpen. Müller, Amtsg.-Ass., Ruhrort. Stenzel, Sorau. Wendt, Niesky. Filsinger, Chem. Dr., Dresden. Kirchhoff, Chem. Dr., Aachen.

Hotel du Nord: Benjamin, Banquier, Darmstadt. Lenartz, New-York. Cerfontaine, Lyon.

Dr. Pagenstecher's Augenklinik: D'Oyly, General, London. Beauleek, Lady m. Bd., London. Hoffmann, 2 Fr., Dresden.

Hotel du Parc: Zahns, Oberst-Lieut., Berlin. Woronin, Collegienrath Dr., Petersburg. Hauer, Banquier m. Fr., Berlin.

Pariser Hof: Stroh, Fr. Rent., Giessen. Hanstein, Fr. Rent., Giessen.

Rhein-Hotel: Teibert, wirkli. Staatsrath m. Fr., Warschau. Berg, Dr., Stuttgart. Bright, Fr. m. Tocht., London. Fauss, Dr. med., Wevelinghoven. v. d. Osten-Sacken, Fr. Baron m. Tocht., Kurland. Aschoff, Fr. Dr., Herford. Maxwell, Fr., London. Maxwell, Pastor, London. von der Malsburg, Oberförster, Battenberg.

Römerbad: Friedenthal, Geh. Rath m. Bed., Breslau. Kaufmann, Dr. phil., Tannhausen. Vogt, Bingen. Klein, Berlin.

Rose: Koutousoff, Fr. Gräfin m. Bed., Petersburg. Thé Honorable Maxwell, London. Fischer, Rt. m. Fr., Schweinfurt. Campbell, Oberst m. Fr. u. Bed., South-Hall.

Koettlitz, Fr., Coblenz. Lomas, Fr., Leicester. Cubith, 2 Fr., Watford. Stevenson, 2 Fr., Edinburg. Vane, Fr., Sydenham. Johnson, Fr., Leicester. Anderson, Fr., England. Jod, Fr., Edinburg. van Dueren, Oberst a. D., Utrecht. Scott-Walker, Fr. m. Bd., London. Burn, London. Garnier, Dr. med. m. Fr., Paris.

Weisses Ross: v. Breidenbach, Frhr. Major, Elbing. Seisser, Kfm., Würzburg. Oehler, Fr., Frankfurt.

Schützenhof: Belz, Fr., Würzburg. Mettenbach, Fr., Oberselters.

Weisser Schwan: Sachse, Major, Blankenburg. Lindequist, Dir. m. Fr., Stockholm. v. Thudichum, Professor m. Fr., Tübingen. Decker, Fr., Barmen. Schmidt, Fr., Breslau. Sica, Fr., Breslau. Degen, Berlin.

Stern: Streckeisen, Stud. theol., Basel. Brückner, Neustrelitz. Schrores, Fbkb. m. Fr., Duisburg. Anderhut, Fabrikbes., Mainz.

Tannus-Hotel: Luder, Fr., Elberfeld. Luder, Kfm., Elberfeld. Ehmg, Baumstr. m. Fr., Leipzig. Kleirede, Amtsgerichtsath, Aschersleben. Rinker, Kfm., Kempen. Weuglein, Kfm., Kempen. Buchold, Fbkb. m. Fr., Werdau. Grausem, Kfm., Glauchau. Köhn, Kfm. m. Fr., Werdau. Ermen, Cabells. Heiter, Fbkb. m. Fr., New-York. Ulrich, Kfm., Berlin. Vilani, Fr. Baron, Frankfurt. Yonney, Fr., Frankfurt. Emanuel, Kfm., Köln. Sadomé, Kfm. m. Fr., Magdeburg.

Hotel Victoria: Hautower, Ingen., Wosonisch. Frederichsen, Kfm. m. Fr., Petersburg. Boquaer, Rent., Helmoud. Poliet, Rent., Helmoud. Boquaers, Rent., Helmoud. Poliet, Rent., Tilburg. Schnitzler, Kfm. m. Fr., Freiburg.

Hotel Weiss: Morr, England. Kruchen, Kfm., Köln. Menzel, 2 Hrn., Bonn. Götz, Kfm., Köln. Gerber, Kreisrath m. S., Montabaur. Brodtmann, Assessor, Frankfurt.

In Privathäusern: Villa Hertha: Hölzke, Dr., Berlin. Pension Internationale: Reeve, Fr., Rye. Cory, Fr., Meldreth.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Mittwoch: „Krieg im Frieden“. **Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Herkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr: Eintritt frei.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Slichothtage Morgens 6 und Nachmittags 5½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Selichostage Morgens 5 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 14. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	757,0	755,9	755,8	756,2
Thermometer (Celsius)	14,0	20,2	13,6	15,9
Dampfspannung (Millimeter)	11,4	13,1	10,8	11,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	74	94	88
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.D. f. schwach.	S.D. f. schwach.	—
Allgemeine Simmelsanfsicht	bedeckt.	bewölkt.	böfl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Cb.*	N. Regen.	—	2,0	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 14. Septbr. (Viehmarkt.) Nach dem „Frankf. Journ.“ Der heutige Markt ließ in seinem Zutrieb viel zu wünschen übrig. Norddeutsches Mastvieh (Magdeburger) fehlte fast ganz, dagegen waren Schwaben-Ochsen und Passauer am Platz. Der Markt war mit 350 Ochsen, 12 Bullen, 255 Kühen, Stieren und Rindern, 281 Kälbern, 152 Hammeln und 43 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 68–69 M., 2. Qual. 62–65 M., Bullen 1. Qual. 44–46 M., 2. Qual. 38–40 M., Kühe, Stiere und Rinder 1. Qual. 56–58 M., 2. Qual. 42–50 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 52–56 Pf., 2. Qual. 46–48 Pf., Hammel 1. Qual. 58–60 Pf., 2. Qual. 48–50 Pf., Schweine, inländische 62–64 Pf.

Frankfurter Course vom 14. September 1885.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 168 Nm. 50 Pf.	Amsterdam 168.30 bz.
Dulaten „ 9 „ 60	London 20.365 bz.
20 Frsch.-Stücke „ 16 „ 18	Paris 80.65 bz.
Sovereigns „ 20 „ 30	Wien 162.90 bz.
Imperialia „ 16 „ 73	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 „ 19	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) wohnte, wie aus Karlsruhe berichtet wird, auch dem am Montag abgehaltenen Corps-Mandör, das bei prächtigem Wetter auf's Glänzende verlief, bei und verfolgte die Vorgänge mit regstem Interesse von seinem Wagen aus. Die Stadt Durlach bereitet dem Kaiser bei der Durchfahrt — das Mandör fand bei Palmbach statt — einen feierlichen Empfang.

* (Die Erhebungen über die Sonntags-Arbeit), welche in Folge der im Reichstage gegebenen Anregungen zur größeren Heiligung des ersten Tages der Woche regierungsmäßig angeordnet worden sind, scheinen nicht das Resultat zu haben, welches von der Seite gewünscht wurde, deren Anträge sich nach der angegebenen Richtung bewegten. Fast allgemein hat man sich bis jetzt gegen ein generelles Verbot der Sonntags-Arbeit ausgesprochen und betont, die bestehenden Vorschriften seien ausreichend.

* (Eisenbahn-Freifahrt.) Der Herr Eisenbahn-Minister hat genehmigt, daß die den Eisenbahn-Beamten zustehende freie Fahrt nach Krankenhäusern auch erkrankten Familien-Mitgliedern derselben gewährt werden darf.

* (Ein bierfreundlicher Staatsanwalt.) Eine westpreussische Staatsanwaltschaft hat soeben die Polizeiverwaltungen darauf hingewiesen, daß das Gesetz über die Bezeichnung des Raumgehalts der Schankgefäße seinen Zweck, die Verzehrer vor Uebervorteilungen zu schützen, oft nicht erreicht, da die sich von selbst verstehende Bestimmung, daß die Biergläser den Gästen bis an den Füllstrich gefüllt werden müssen, nicht befolgt, sondern bei der Füllung viel zu wenig Bier verabfolgt wird. Die Verzehrer könnten sich gegen solche Uebervorteilungen am besten selbst dadurch schützen, daß sie die Gläser zum Auffüllen zurückgeben, allein bei der Gleichgültigkeit vieler Personen gegen den eingerissenen Mißbrauch hat der Gast, welcher sich eine solche Vorellerei nicht gefallen läßt, sehr häufig Unannehmlichkeiten zur Folge. Deshalb wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Wirth, welcher eine Menge Bier verabreicht, welche in nennenswerther Weise unter dem Füllstrich bleibt, sich des versuchten Betruges (!), und wenn der Gast die Sache nicht merkt, des vollendeten Betruges schuldig macht und eine Anklage zu erwarten hat. Die Polizei wird ersucht, durch mündliche Belehrung der Wirths und Stellner und späterhin durch Anzeigen wegen versuchten oder vollendeten Betruges den Uebertretungen ein Ende zu machen.

* (Ueber den Werth der Karolinen-Inseln) schreiben die „Grenzboten“: „In Berlin sah man, daß der Stille Ocean nach Durchforschung der Landenge von Panama ein sehr lebhafter und geräuschvoller Ocean und der Schauplatz einer neuen, großen Epoche im Handelsleben der Völker werden wird. Mit einem Blick auf diese unaussprechliche und nahegerückte Umwälzung hat Fürst Bismarck ein gutes Stück von Neu-Guinea für Deutschland erworben, und mit demselben Blick bemächtigt er sich jetzt der Karolinen oder einer von den Gruppen dieser Inseln. Dieselben mögen jetzt noch als ein mäßiger Gewinn erscheinen, werden aber eine andere Bedeutung erlangen, wenn von Panama aus ein Duzend oder mehr Dampfer-Linien nach China, Indien und Austral-Asien gehen werden.“

Handel, Industrie, Statistik.

* (Die Nürnberger Lebensversicherungs-Bank), welche bisher ihre Thätigkeit auf ihre engere Heimath, das Königreich Bayern, beschränkte, hat jetzt auch in den meisten übrigen deutschen Staaten die Concession zum Geschäftsbetriebe erlangt und gibt infolge dessen ihrem Geschäftsbetrieb eine erheblich größere Ausdehnung. Die mit einem Grundkapital von drei Millionen Mark ausgerüstete Bank betreibt Lebens-, Aussteuer-, Renten- und Einzel-Unfall-Versicherung und tritt bezüglich ihrer technischen Einrichtungen nicht nur den in Deutschland bereits bestehenden ähnlichen Anstalten durchaus ebenbürtig an die Seite, sondern bietet auch dem versichernden Publikum in ihren Versicherungsbedingungen und Versicherungsarten manche zeitgemäße Neuerung, die als Fortschritt im Lebens- und Unfall-Versicherungsweisen anzuerkennen ist. In keiner früheren Periode hat man sich in allen Kreisen des deutschen Volkes auch

nur annähernd so viel mit der Lebens- und Unfall-Versicherung beschäftigt wie in den letzten Jahren, und daß im Jahre 1884 der Gesamtumsatz an neuen Geschäften bei den deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften größer gewesen ist, als in irgend einem früheren Jahre, das ist genaugenügend der beste Beweis dafür, daß diese Lebensversicherungs-Anstalten das volle Vertrauen des Publikums genießen. Die Nürnberger Lebensversicherungs-Bank führt u. A. die Lebensversicherung mit Aufheben der Prämienzahlung und Gewährung von Renten im Invaliditätsfalle, eine Versicherungsart, durch welche nicht nur für den Fall des Todes des Versicherten die Versorgung seiner Familie, sondern auch für den unglücklichen Fall, daß der Versicherte durch Krankheit oder durch einen Unfall invalide und erwerbsunfähig werden sollte, seine eigene Versorgung, sowie diejenige seiner Familie und das Fortbestehen der Versicherung ohne fernere Prämienzahlung gewährleistet wird. Gewiß wird diese Versicherungsart der Anstalt viele Freunde zuführen.

Bemischtes.

— (Zum Mainzer Doppelmord.) In der Untersuchung gegen den des Doppelmordes beschuldigten Schuhmacher Herbst ist wieder ein weiteres sehr wichtiges Beweisstück der Untersuchungsbehörde unterbreitet worden. Wie bereits mitgeteilt, wurde in der Zelle in Laubenheim auch ein Siegelring vorgefunden; dieser Ring ist nunmehr durch eine Reihe von Zeugen als das Eigenthum des verschwundenen Schuhmachers Wotho erkannt worden; weiter hat sich bei der Bürgermeisterei Laubenheim ein dortiger Bürger gemeldet, welcher an dem Tage, an welchem Herbst Laubenheim verhaftet wurde, vor der Arrestzelle des Herbst einen Trauring gefunden hat, den er dem Bürgermeister einhändigte. Die Untersuchungsbehörde in Mainz hat nun festgestellt, daß dieser Trauring ebenfalls Eigenthum des Wotho gewesen ist, und wurde dies sogar von dem Goldarbeiter, der diesen Ring an Wotho verkauft hatte, bestätigt. Auch dieses Beweismaterial ist nun soweit sicher nachgewiesen, daß Herbst aus der Mörder des Wotho war und daß der aufgefunden menseliche Mann mit dem Körper des Wotho identisch ist. Herbst hat die Leiche der Wotho beraubt, da aber seine Verhaftung so rasch erfolgte, so warf er einen der Ringe hinweg, den anderen versteckte er in seiner Zelle; er hatte wahrscheinlich nicht gehofft, daß Alles so bald an das Tageslicht komme.

— (Ein Gartenkunststück.) Wie wenig jetzt bei den raschen und sicheren Verbesserungsmitteln, die unsere Postverwaltung uns zur Verfügung stellt, mit Entfernungen gerechnet wird, beweist ein Umstand, den die Theilnehmer an dem zur Feier des Stapellaufs der „Charlotte“ am 5. September stattgefundenen Feste auf S. M. S. „Mars“ ein gewisses Interesse einflößte. Wie aus Wilhelmshaven geschrieben wird, war die Decoration der Tafel, die aus frischen Blumen in verschiedenster Pracht und Fülle bestand, nämlich aus — Erfurt geliefert und dort vorher bis auf das letzte Blümchen fertig arrangirt worden. Nichts Schnellgeworden waren alle die Herrlichkeiten, die sich dort in entzückender Frische und köstlichem Duft als Buppen, Emblemen, Kronen, Sten, Arabesken, Aufsätze auf der hufeisenförmigen Tafel, als Girlanden an die Fenster und Thüren aufbauten, in ca. 50 großen Postkisten angekommen und in der Nacht vorher von kunstigen Händen arrangirt. Allerdings wird es dem Verfasser, Herrn Hoflieferanten J. G. Schmidt in Erfurt — oder kurzweg „Blumenichmidt“, wie er von Allen genannt wird, die Blumen lieb und nöthig haben, — nicht leicht geworden sein, alle Schwierigkeiten zu besiegen, zumal wegen der Unwesenheit von Mitgliedern unserer kaiserlichen Familie besonders Hervorragendes gefordert war. Die Hilfsmittel jedoch, unter denen sogar Eis auf dem Transport eine Rolle spielen soll, müssen so eigenartige und durchdachte sein, daß der Erfolg entschieden auf seiner Seite ist. Es mag wohl das erste Mal — wenigstens in größerem Maßstabe — sein, daß sich die Gartenkunst auch auf unseren „schwimmenden Palästen“ Geltung verschafft und der Kaiser ist ein Triumph, der vor wenigen Lusten noch als ein Märchen klingen mochte.

— (Die Kloster-Brauereien in Bayern) sind, gewiß zum großen Theil, die Ursache vieler Biertrinker, durch ein Nachwort des Herrn General-Definitors der „Franziskaner“ in München geschlossen worden. Die Brauereien wurden verlegt und versehen jetzt den Dienst als Portier und dergl. Die Aufhebung dieser Braupfannen macht in ganz Bayern ein mächtiges Aufsehen.

— (Photographie-Gravatten) bilden die neueste, weniger geschmackvolle als eigenartige Erscheinung auf dem Gebiete der Mode. Durch eine Zugsnur theilt sich die Gravatte wie ein Vorhang und zeigt das Porträt eines „geliebten Gegenstandes“.

— (Die Chinesen) scheinen von der sogenannten besseren Hälfte ihres Volkes nicht allzu gut zu denken. Dafür zeugen folgende chinesische Sprichwörter: „Man muß seine Frau anhören, muß ihr aber nicht glauben.“ — „Der Geist der Frauen ist Quecksilber und ihr Herz von Wachs.“ — „Die neugierigsten Frauen schlagen gern die Augen nieder, um anzuheben zu werden.“ — „Wenn Männer betommen sind, so hören sie einander, Mädchen und Frauen besehen einander.“ — „Das fürchtbarste Mädchen hat Muth genug, üble Nachreden zu führen.“

— (Galantes und ungalantes Echo.) „Wie lange bleibt jung ein Frauenzimmer?“ — Echo: „Zu lange.“ — „Welches ist das wirksamste Mittel gegen Liebeswehe?“ — Echo: „Ehe.“ — „Woburd soll ich meiner Frau Liebe erproben?“ — Echo: „Koben.“ — „Echo, sind Deine Antworten Ironie?“ — Echo: „O nie!“

* Schiffs-Nachricht. Der Dampfer „Scholten“ von Rotterdam am 13. September in New-York angekommen.